Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 35 (1968)

Artikel: Die Siegel des Archivs der Gemeinde Burgdorf
Autor: Lapaire, Claude
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1076160

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Siegel des Archivs der Burgergemeinde Burgdorf

bearbeitet von
Claude Lapaire

EINLEITUNG

Das Siegel, seit dem Altertum verwendet und heute noch in Gebrauch, ist ein in weicher Masse abgedrucktes Zeichen, dem der Verfertiger eine rechtliche Beweiskraft zumißt. Heute noch sichern wir den Verschluß wertvoller Briefe oder Pakete durch den auf Siegellack oder auf Blei angebrachten Abdruck eines Siegelstempels oder Siegelringes, und die Rechtsgültigkeit wichtiger Urkunden und Dokumente wird nicht nur bestimmt durch die Anbringung der eigenhändigen Unterschrift des Ausstellers, sondern noch durch das zusätzliche Aufpressen eines Siegels, wobei dieses eine Blindprägung oder der einfache Abdruck eines Gummistempels sein kann. Im Mittelalter war die Bedeutung des Siegels so groß, daß nicht der eigenhändigen Unterschrift, sondern dem Siegel die größere Beweiskraft zugemessen wurde. Meistens fehlt denn auch auf den mittelalterlichen Urkunden jede Unterschrift, selten aber das Siegel.

Die Periode zwischen 1150 und 1550 darf als die Blütezeit des Siegels angesprochen werden. Nicht nur Kaiser, Könige und Päpste sowie hohe Adelige und Geistliche verwendeten Siegel, sondern auch kleine Burgherren, die niedere Geistlichkeit, Bürger, ja sogar Bauern. Auch weltliche und geistliche Körperschaften, wie z. B. Städte, Gerichte, Zünfte, Orden, Abteien und Kirchen, verwendeten ihre eigenen Siegel.

Üblicherweise waren die Siegelstempel aus Metall und die an den Urkunden angebrachten Abdrücke aus Bienenwachs. Auf Tafel 16 sind (unter einer durch sechs Bürger von Burgdorf besiegelten Urkunde) solche Siegelstempel der Stadt und des Barfüßerkonvents Burgdorf abgebildet.

Schon seit dem 18. Jh. beschäftigt sich die historische Forschung mit den Siegeln des Mittelalters, zuerst hauptsächlich in Verbindung mit dem Studium der Urkunden, dann mehr und mehr mit dem Siegel an sich. Durch die oft künstlerisch wertvollen Darstellungen, die auf dem Siegelstempel eingraviert sind und auf dem Wachssiegel als feines plastisches Relief erscheinen, ist das

Siegel eine der bedeutendsten Quellen für die Kunst- und Kulturgeschichte des Mittelalters. So erlauben z. B. die Siegel, die detaillierte Entwicklung des zivilen und kirchlichen Kostüms, der Bewaffnung, der Handwerksgeräte, der liturgischen Geräte von 1200 bis 1600 zu verfolgen. Und weil diese Darstellungen durch die Urkunden, an welchen die Siegel hängen, genau datiert sind, ist ihr wissenschaftlicher Wert noch wesentlich erhöht. Auch Ansichten von Städten, Burgen und Kirchen, Szenen aus dem täglichen Leben, Turnier- und Jagddarstellungen, ja auch Porträts sind auf den Siegeln zu finden, nebst den zahlreichen Bildern aus der Geschichte des Alten und Neuen Testaments sowie aus dem Leben der Heiligen. Aber die Siegel sind nicht nur eine noch viel zu wenig benützte Fundgrube für den Kunst- und Kulturhistoriker des Mittelalters, sie sind auch die primäre Quelle für die heraldische Forschung. Die Siegel enthalten die ersten Abbildungen von Wappen und, wenn sie auch nicht die Farben angeben können, bilden sie doch die unentbehrliche, ja sehr oft die einzige sichere Grundlage für die mittelalterliche Heraldik.

Die Erforschung eines solch bedeutenden Materials ist ein dringliches Postulat des Historikers. Das alte Wachs des mittelalterlichen Siegels ist brüchig und zerfällt langsam in Staub. Viele Siegel sind weggeschnitten worden, weil sie das rationelle Unterbringen der Urkunden erschwerten, ihrer viel mehr noch sind durch unsorgfältige Manipulationen verlorengegangen oder einfach wegen ihrer schlechten Materialzusammensetzung oder ihrer falschen Aufbewahrungsart beschädigt. In wenigen Jahrzehnten werden die Siegel des Mittelalters vielleicht nur noch durch Abbildungen oder Abgüsse bekannt sein. Deshalb bestehen seit mehr als hundert Jahren Bestrebungen, alle noch vorhandenen Siegel wenigstens zu publizieren, da für ihre Rettung nur sehr wenig getan werden kann. In Frankreich sind zahlreiche, mustergültige Siegelinventare erschienen, auch in Deutschland, Holland, Belgien, England.

In der Schweiz wurde vor ca. hundert Jahren ein Verzeichnis der wichtigsten Städtesiegel veröffentlicht, und später, im Zusammenhang mit der Edition der Urkundenbücher, erschienen wertvolle Publikationen wie die «Siegelabbildungen» zum Basler und Zürcher Urkundenbuch und zu den Aargauer Urkunden, um nur die besten zu nennen. In der Zeitschrift «Schweizer Archiv für Heraldik» sind zahlreiche Siegelgruppen veröffentlicht, so z. B. die Siegel der Grafen von Neuenburg, der Bischöfe von Chur, der Äbte von Engelberg, Einsiedeln und St. Gallen. Im Genealogischen Handbuch zur Schweizergeschichte sind auch viele Siegel des hohen und niederen Adels der Schweiz publiziert. Doch all diese Einzelveröffentlichungen, die nicht einmal einen Zehntel des vorhandenen Materials berücksichtigen, ersetzen systemati-

sche Siegelinventare in keiner Weise. Bis jetzt ist nur das Inventar der Siegel im Kanton Waadt, von D. L. Galbreath, aufgenommen worden. Das 1937 erschienene Werk wartet seither auf Nachfolger[1].

1957 beschloß die Schweizerische Heraldische Gesellschaft, das Inventar der Siegel des Mittelalters in der Schweiz zu erstellen, und bestimmte einen Arbeitsausschuß, der die Richtlinien für diese Publikation vorbereitete. Das *Corpus Sigillorum Helvetiae* ist das Inventar der in den öffentlichen und privaten Archiven und Sammlungen der heutigen Schweiz aufbewahrten Siegel des Mittelalters. Die Herausgabe erfolgt in kantonalen Bänden, deren einzelne Hefte geschlossene Archivbestände einer Stadt, einer Herrschaft, eines Klosters oder einer Familie umfassen[2]. Für das erste Heft wurde, auf Vorschlag von Dr. A. Roth, das reiche, historisch sehr bedeutende Siegelmaterial der Stadt Burgdorf gewählt. Die schön geschlossene Gruppe von nicht zu zahlreichen Siegeln des Archivs der Burgergemeinde Burgdorf schien geeignet, an ihr die aufgestellten Richtlinien zur Inventarisation praktisch zu erproben.

Der Katalog der mittelalterlichen Siegel im Burgerarchiv Burgdorf wurde von Dr. Werner Kupferschmid vorbereitet. Seine Gesundheit erlaubte ihm jedoch nicht, die eigentlichen Inventararbeiten in Angriff zu nehmen. Durch seinen Tod im Dezember 1962 entstand für das ganze Unternehmen eine empfindliche Lücke. Im März 1963 übernahm der Schreibende die Aufgabe, die Siegel von Burgdorf zu katalogisieren. Dabei durfte er die Mitarbeit der mit der Geschichte Burgdorfs sehr vertrauten Herren Dr. A. Roth und H. Fankhauser beanspruchen. Nachdem alle Siegel des Archivs abgegossen und die Abgüsse photographiert worden waren — zwei große Arbeiten, die 1960 und 1961 in den Ateliers des Schweizerischen Landesmuseums ausgeführt wurden — konnte das Manuskript bis Ende 1964 abgeschlossen werden.

An dieser Stelle möchte der Bearbeiter all jenen, die am Zustandekommen dieses Bandes teil haben, seinen wärmsten Dank aussprechen, es sind: Prof. Dr. A. Bruckner, der eigentliche Initiant des *Corpus Sigillorum Helvetiae;* die Mitglieder der Redaktionskommission des *Corpus,* Dr. H. R. von Fels, Präsident der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft, L. Jéquier, président de l'académie internationale d'héraldique, Prof. Dr. D. Schwarz; die Archivkommission der Burgergemeinde Burgdorf unter dem Präsidium von Dr. A. Roth; die Redaktion des Burgdorfer Jahrbuches unter der Lei-

1 Cl. Lapaire, *L'orientation des recherches dans le domaine des sceaux en Suisse,* in *Archivum Heraldicum,* LXXIX, 1965, S. 18—29.

2 Cl. Lapaire, *Le Corpus Sigillorum Helvetiae,* in *Archivum Heraldicum,* LXXIII, 1959. S. 58—61.

tung von A. Bucher; S. Golowin, Vorsteher der Stadtbibliothek Burgdorf; F. Häusler, Staatsarchivar des Kantons Bern; Prof. Dr. E. Vogt, Direktor des Schweizerischen Landesmuseums.
Während der Drucklegung starb Nold Halder, Staatsarchivar des Kantons Aargau. Als Mitglied der Redaktionskommission des *Corpus* hatte er noch das Manuskript zur vorliegenden Arbeit begutachtet. Die Kommission verliert mit ihm einen sehr aktiven Mitarbeiter, der zum Zustandekommen dieses ersten Bandes viel beigetragen hat.

Die Siegel des Burgerarchivs Burgdorf

Die Urkunden im kleinen Archiv der Burgergemeinde Burgdorf spiegeln die Geschichte der Stadt seit dem 13. Jahrhundert wider. Auch die zahlreichen Siegel, von denen etwa zwei Drittel heute noch erhalten sind, erlauben, bis in gewisse Details der politischen Geschehnisse dieser Stadt einzudringen[3].
Wir begegnen zuerst der bedeutenden Gruppe der Siegel der Grafen von Kiburg aus dem Hause Neu-Kiburg, das 1273 durch die Heirat der kiburgischen Erbtochter Anna mit Eberhart von Habsburg-Laufenburg begründet wurde. Diese Familie herrschte über Thun und Burgdorf, kam aber bald in einen doppelten Konflikt mit den Habsburgern und der Stadt Bern. 1384 wurden die Kiburger gezwungen, Stadt und Schloß Burgdorf an Bern zu verkaufen, und 1406 nahmen die letzten Kiburger, Graf Berchtold und sein Neffe Egon, in Bern Burgrecht, alle ihre übrigen Herrschaftsrechte der Stadt Bern überlassend.
In Burgdorf hatten die Grafen aus dem Hause Neu-Kiburg ihren festen Sitz, umgeben von kleinen Ministerialburgen, die im ganzen Emmental verstreut waren. Zahlreiche dieser habsburgisch-kiburgischen Ministerialen erscheinen in unserem Siegelinventar: die Herren von Bolligen, von Buchsee, von Burgistein, von Deitingen, von Eggiwil, von Ergeu, von Ersigen, von Eriswil, von Halten, von Ifental, von Igliswil, von Kriegstetten, von Mattstetten, von Rormos, von Rütschelen, vom Stein, von Sumiswald, von Torberg, von Wengi, von Wynigen, die meisten im heutigen Amtsbezirk Burgdorf oder in den Nachbarbezirken Aarwangen, Bern, Büren, Fraubrunnen, Signau, Trachselwald, Wangen und im solothurnischen Bezirk Kriegstetten.

3 F. Häusler, *Das Emmental im Staate Bern bis 1798*, I, Bern 1958, mit der älteren Bibliographie.

Neben diesen um Burgdorf niedergelassenen Dienstmannen des Hauses Neu-Kiburg kommen auch Freiherren und Ministerialen vor, deren Sitz entfernter von Burgdorf ist. Die Freiherren von Aarburg, von Grünenberg und die Herren von Büttikon, von Hünenberg, von Luternau waren Grundbesitzer im Oberaargau und treten zum Teil als Verkäufer ihrer Herrschaften an die Stadt Burgdorf auf. Der sich Graf nennende Freiherr von Aarberg-Valangin besaß Willisau und war also westlich und östlich um Burgdorf begütert. Andere Freiherren, wie die von Brandis, von Rinach, von Rosenegg und die Herren Segesser von Brunegg, waren entweder mit Ministerialen aus der Gegend von Burgdorf, mit Berner Ratsgeschlechtern oder mit im Oberaargau und im Emmental begüterten Familien verwandt.

Mit der Erwerbung Burgdorfs durch die Stadt Bern wird die Zahl der in Bern hergestellten Urkunden beträchtlicher. Neben dem städtischen Siegel, das immer wieder vorkommt, treten die Siegel der Berner Junker- und Bürgergeschlechter hervor. Von den Siegeln der bernischen Schultheißen in Burgdorf [4] sind folgende in unserem Inventar vertreten: Johannes Pfister, Johannes Matter, Johannes Pfanner, Peter Halmer, Konrad Hetzel von Lindnach, Peter Schwab, Hans Dietschi, Niklaus Subinger, Peter Irreney, Peter von Hürnberg, Hans von Kiental, Hans Matter, Loy von Diesbach, Peter Subinger, Benedikt Tschachtlan, Konrad von Ergeu, Niklaus von Erlach, Petermann vom Stein, Kaspar Hetzel von Lindnach, Bernhard Suriant, Anton Spillmann, Kaspar von Mülinen, Anton Lombach, Hans Franz Nägeli und Anton Tillier. Aber auch andere bernische Familien erscheinen unter unseren Siegeln: Archer, von Bubenberg, Buwli, Freiburger, von Graffenried, Hechler, Hofmeister, Ringgolt, Schmid, Schöni, Schwinckhard, von Seftigen, von Wattenwil, von Werdt, Wendschatz sowie der Berner Münzmeister Tragebotto von Straßburg.

Mit Solothurn waren die Beziehungen Burgdorfs weniger rege. Wir finden immerhin nebst den Stadtsiegeln auch einige Siegel der Junker Reich, von Spiegelberg und Kriech, nebst dem Bürgergeschlecht Schafhuser. Von Luzern erscheint Schultheiß Peter von Gundoldingen.

Siegel der Bürger [5] von Burgdorf kommen erst am Ende des 14. Jahrhunderts vor, wenn wir einige Ministerialen, die in Burgdorf Burgrecht hatten, von

4 H. Michel, *Die Schultheißen von Burgdorf von 1384 bis 1798*, in *Burgdorfer Jahrbuch*, 1961, S. 52—110.

5 In Burgdorf und im ganzen bernischen Gebiet werden die Bürger *Burger* und die Bürgermeister *Burgermeister* genannt. Um diese archaische Form mit dem, dem Mediävisten vertrauten Wort Burger = Burgmann, Burgleute nicht zu verwechseln, verwenden wir hier durchwegs *Bürger* und *Bürgermeister*.

dieser Gruppe ausnehmen. Die Erb, darunter ein Johannes, der als Münzmeister in der Stadt tätig war, die Burger, die Ecgart, die Zerlinden, sind bereits in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts vertreten, zusammen mit Oswald Storder (der wohl irrtümlich auch als Edelknecht bezeichnet wird). Im 15. Jahrhundert sind mit Siegel vertreten die Achpermann, Brittren, Hundsperg, Keßler, Kupferschmid, Löwenberg, Mey, Michel, Roder, Ryser, Schacher, Scherer, Schmid, Schwab, Truller, Willi, Winterseyer, und im ersten Drittel des 16. Jahrhunderts erscheinen auch noch die Bleiger, Disli, Duzmann, Kumbly, Meis, Scheweli, Schnider, Stählin und Trachsel.
Burgdorf erhielt seine eigene Pfarrei erst 1401. Sie unterstand dem Bistum Konstanz, dessen Bischöfe nur sehr wenige besiegelte Urkunden im Stadtarchiv hinterlassen haben. Zwei Geistliche der Stadtkirche und ein einziger Kirchherr sind mit ihren Siegeln vertreten. Vom kleinen, 1280 gegründeten Barfüßer-Kloster besitzen wir das schöne Konventsiegel und das sehr bescheidene Siegel des Guardians. Einige geistliche Häuser aus der Nachbarschaft, wie Sankt Urban, Fraubrunnen, Torberg, die Komturei Thunstetten und das Stift in Solothurn, sind auch vertreten, nebst zwei Siegeln von Mitgliedern des Hauses Neu-Kiburg, die dem geistlichen Stand angehörten. Als fremdes Material fallen zwei Siegel aus der Abtei Selz bei Weißenburg im Unterelsaß auf, die daran erinnern, daß diese bedeutende Cluniazenserabtei Güter in und um Burgdorf besaß.
Die Siegel im Burgerarchiv Burgdorf erlauben nicht, eine allgemeine Entwicklung des Siegelwesens darzustellen. Dazu fehlen die Materialien aus der Zeit vor 1267, Datum des ersten Vorkommens eines Siegels in Burgdorf, und ganze Kategorien, wie die Siegel der Kaiser und Könige, der Päpste und auch der großen Dynasten. Dagegen ist es möglich, eine lokale Siegelkunde des Gebietes zwischen Bern und Solothurn für das 14., 15. und beginnende 16. Jahrhundert zu skizzieren.

Urkunden und Siegel

Bei der Untersuchung der Urkunden im Burgdorfer Archiv fällt auf, mit welch einfachen Formeln das Siegel angekündigt ist. Bei Siegeln, die der Aussteller der Urkunde selber anhängt oder anhängen läßt, ist die Formel: «Und ze einer mer Sicherheit und Bestetunge aller der vorgeschriber Dingen, so hein wir (...) unser eigen Ingesigel geheinkt an disen Brief» (23. Febr. 1323, *Fontes* V, Nr. 277). Diese Bestätigungs- und Sicherheitsformel wiederholt

sich, meistens in vereinfachten Formen, bis ins 16. Jahrhundert, ohne daß andere Begriffe, wie z. B. die Charakterisierung des Siegels (großes oder kleines, Privat- oder Sekretsiegel), eingeführt werden. Dies gilt natürlich nur für Siegel von Privatpersonen; die Siegel der Städte, der Geistlichkeit, der Landgrafen, der Land- und Hofgerichte werden in den Urkunden mit dem nötigen Eigenschaftswort angekündigt. Bei Siegeln, die nicht durch den Aussteller der Urkunde, sondern auf dessen Bitte von einer anderen, rechtskräftigeren Person oder Körperschaft angebracht sind, lautet die Formel entweder: «Und (...) hein wir (...) erbetten (...) unsern Herren, Herrn (...) wan auch dirre Kouf mit siner Hant und Willen beschehen ist, daz er sin Ingesigel für uns gehenket hat an disen Brief» (29. Nov. 1334, *Fontes* VI, Nr. 166) oder: «Und (...) hein wir (...) erbetten, die erberen und bescheiden, Hern (...) daz si für uns ir Ingesigele heinken an disen Brief» (22. Febr. 1343, *Fontes* VI, Nr. 746). Im ersten Falle gibt der Siegler zugleich seine Einwilligung zum Vertrag, im zweiten gibt er der Urkunde bloß die nötige Rechtskraft.
Die meisten Urkunden tragen nur ein oder zwei Siegel. Urkunden der Grafen von Kiburg sind oft mit den Siegeln der ganzen bei dem betreffenden Geschäft anwesenden Mitglieder der Grafenfamilie besiegelt (2. Juni 1360, 17. Febr. 1378). Einem Schiedsspruch vom 30. Jan. 1374 sind vier Siegel von Ministerialen und Bürgern von Burgdorf angehängt. An einer Verkaufsurkunde vom 26. Jan. 1379 hängen fünf Siegel von Burgdorfern, die als «Vögte» von verschiedenen Kindern aus Burgdorf handeln. An einer anderen, vom 28. Aug. 1422, sind sogar sechs Siegel von Burgdorfern befestigt. Es ist bemerkenswert, daß das Stadtsiegel von Burgdorf wie auch das von Bern meistens allein vorkommt und nicht etwa von dem des Bürgermeisters oder des Schultheißen begleitet ist. Auch die Bürger siegeln allein und verlangen nicht zur Erhöhung der Rechtskraft ihres eigenen Siegels, daß noch dasjenige des Schultheißen oder der Stadt dazugehängt wird.

Befestigung, Material und Form der Siegel

Im 14. Jahrhundert haben sich bereits die Besiegelungsmethoden vereinheitlicht und vereinfacht. Das Siegel wird meistens an Pergamentstreifen angehängt. Nach der älteren Methode wird am Unterrand (Plica) der Urkunde ein waagrechter Einschnitt angebracht, durch welchen der Pergamentstreifen gezogen wird. Beide Enden des gefalteten Streifens (im Inventar doppelter Pergamentstreifen genannt) werden durch die Wachsmasse des Siegels gegen-

einander gedrückt. Diese Befestigungsart ist bereits 1270, in unserer zweiten Urkunde, und bis 1531, in unserer letzten Urkunde, angewendet. Nach einer anderen Methode wurde am unteren Rand der Urkunde ein dünner Streifen abgeschnitten (im Inventar einfacher Pergamentstreifen genannt), so daß er noch mit dem einen Ende der Urkunde zusammenhängt. Diese Befestigungsart erscheint in unseren Urkunden vereinzelt ab 1323 und wird, für kleinere Siegel, in der zweiten Hälfte des 14. und im beginnenden 15. Jh. häufig gebraucht; sie wird in unseren Urkunden 1424 zum letztenmal verwendet. Anstelle von Pergamentstreifen dienen seltener auch Leinenbänder (1267), Hanfschnüre (1456) oder farbige Seidenschnüre (rot 1273, 1316, grün 1300) zur Befestigung der Siegel, wobei es sich jedoch nur um Siegel von Grafen und Geistlichen handelt.

Die frühesten und die meisten Siegel bestehen aus Bienenwachs mit Harzzusätzen von hellbrauner Farbe, die mit der Zeit verschieden nachgedunkelt ist. Das erste Siegel des Inventars (1267) und zahlreiche Beispiele bis um die Mitte des 15. Jh. folgen dieser Gewohnheit. Nach 1450 tritt diese Farbe nur noch vereinzelt auf, so 1468, 1488, 1517 und gar 1526. Bereits 1378 erscheinen grüne Siegel, deren Gebrauch aber erst nach 1390 häufiger wird. Ab 1460 und bis zur Zeit unserer letzten Urkunde (1531) überwiegen die grünen Siegel. Selten sind Siegel aus rotem Wachs. Sie kommen 1273 und 1364 ganz vereinzelt vor. Dagegen treffen wir hie und da Siegel, die aus einer dünnen roten (1378, 1420, 1456, 1466) oder grünen (1384, 1521) Wachsschicht, in einer braunen Wachsschale montiert, bestehen. Nur einmal kommt ein honiggelbes Siegel aus reinstem Bienenwachs (1460) vor.

Die Form der Siegel ist meistens rund. Der Durchmesser der Bürgersiegel variiert zwischen 22 und 36 mm (die Mehrzahl mißt zwischen 27 und 30 mm), derjenige der Grafen- und Städtesiegel erreicht bis 72 mm. Spitzoval sind die meisten Siegel der Geistlichkeit, das vierte Siegel der Stadt Solothurn und drei Frauensiegel aus der Grafenfamilie von Kiburg. Auch schildförmige Siegel treffen wir, so 1257 für die Stadt Burgdorf, 1300 für Hartmann von Kiburg, 1316 für Heinrich von Erolswil, 1370 für Heinrich von Ifental. Als große Seltenheit in der Schweiz sei das hexagonale Siegel von Otto von Bubenberg (1383) erwähnt.

Rückseite der Siegel

In unserem ganzen Inventar ist kein einziges Rücksiegel vorhanden. Die meisten Siegel haben eine glatte Rückseite (zahlreiche Beispiele von 1267 bis

1531). Ab 1266 (beim ersten Stadtsiegel von Burgdorf) und zwischen 1300 und 1400 (bei Privatsiegeln) treffen wir auf der Rückseite den Eindruck eines Daumens. Dieser Brauch wird für geistliche Siegel bis 1435 und für städtische Siegel gar bis 1449 vereinzelt noch weitergeführt. Es kommen auch zwei (1343) oder drei (1360) Daumeneindrücke untereinander vor. 1387 erscheinen zwei Daumeneindrücke zwischen einem Messereinschnitt. Diagonale Einschnitte, wohl mit dem Messer verfertigt, sind relativ häufig. Drei parallele Einschnitte sind 1316 und 1463 belegt. Zwei Einschnitte finden wir vereinzelt von 1395 bis 1521. Ein einziger Einschnitt, der gewöhnlichste Fall im 15. Jh., ist durch zahlreiche Beispiele für die Zeit von 1401 bis 1526 belegt. Wir finden aber auch auf der Rückseite der Siegel Eindrücke von nicht genau zu bestimmenden Objekten, die Abdrücke in der Form eines Ringes (1343), eines Sternes (1347), eines Schildes (1365—1404), eines Halbmondes (1379), eines Dreiecks (1396—1510), eines Rechtecks (1409—1447) hinterlassen. Besonders zu erwähnen ist die gegossene Wachsschale des Provinzials der Barfüßer (1456), die ein bereits in der Gußform eingeschnittenes lateinisches Kreuz trägt.

Schrift

Die Schrifttypen der Umschriften der Siegel unseres Inventars folgen der allgemeinen Entwicklung der Schrift im deutschsprachigen Gebiet der Schweiz. Die römischen Majuskeln treffen wir nur auf dem ersten Stadtsiegel von Burgdorf (1257). Bereits 1267 und bis 1370 wird ein neuer Schrifttypus mit den Unzialen C, E, M und h verwendet, neben älteren Buchstabenformen vor allem bei N und T. Gleichzeitiges Vorkommen römischer und unzialer E und M in derselben Umschrift ist in unseren Siegeln ab 1270 belegt. Das unziale d ist nur für die Zeit zwischen 1270 und 1273 festgestellt. Schon ab 1316 geht auch das N zur unzialen Form über. Die unzialen t und u erscheinen bereits 1275, sind aber stark durch die römischen T und V konkurrenziert, die immer wieder die sonst reinen unzialen Umschriften beherrschen. Nach 1360 werden die unzialen Buchstaben etwas länglicher: das wie ein legiertes on aussehende M wird in ein symmetrisch gezeichnetes nn umgestaltet. A, P, U erhalten kleine Endverzierungen, und die senkrechten Striche werden leicht gebogen. Diese Schrift, bis um 1380/1390 noch durch die ältere Unzialis konkurrenziert, wird für bürgerliche Siegel oft verwendet. Wir treffen sie vielfach bis um 1420, dann seltener und 1459 zum letztenmal. Aber bereits 1386 war die gotische Minuskel in Gebrauch. Ab 1420/30 erscheint

sie fast ausschließlich auf den Siegeln unseres Inventars und ist bis 1528 belegt. 1502 wird die alte römische Majuskel wieder verwendet. Wir begegnen ihr auch auf Siegeln von 1522, 1524, 1525 und 1531.

Der Inhalt der Siegel: Text und Bild

Nur die wenigsten Umschriften unserer Privatsiegel enthalten mehr Angaben über den Siegler, als nur seinen Vor- und Familiennamen.
Der Herzog nennt sich «Dei Gracia Dux Austriae et cetera», der Graf «Comes», wobei er hie und da Teile seiner Titulatur, wie «Landgravius» oder «Dominus» anfügt. Nur einer der im Inventar vorkommenden Freiherren nennt sich «Liber», dagegen fügen die meisten Ritter ihren Titel «Miles» oder «Ritter» dem Familiennamen an, und die Schildknappen bezeichnen sich mit «Domicellus» oder «Armiger». Unter den Bürgern trägt nur Johann Erb seine Berufsbezeichnung, die er sehr genau mit «Magister Erben, Monetarius in Burgorf» umschreibt. Angaben über das Führen eines Amtes sind auch sehr selten. Wir begegnen nur dem «Petrus de Gundoldingen, Scultetus Lucernensis», dem «Hans Schwab Burgermeister(?) Burgdorff» und dem «Petrus Schwab Scultetus» von Burgdorf, wobei zu erwähnen ist, daß die Lesung beider letzterer Umschriften nicht ganz einwandfrei ist. Bei den Siegeln der Städte und der Geistlichkeit sind die Angaben hingegen sehr vollständig. Es sei in dieser Beziehung nur daran erinnert, daß unter unseren Siegeln sich keine befinden, die der Siegler nur für gewisse spezielle Geschäfte braucht, wie z. B. ein «sigillum ad causas», die ja anderswo häufig vorkommen.
Der Bildinhalt der Siegel des Burgdorfer Archivs ist durchaus der im 14. und 15. Jahrhundert im deutschsprachigen Gebiet übliche. Wir finden den voll bewaffneten Ritter auf seinem Pferd, den marschierenden Soldaten mit Helm und Kettenhemd, die adelige Dame in ihrem langen Gewand, den Geistlichen (Bischof oder Abt) mit seinen Insignien und Darstellungen von Heiligen und Szenen aus der Bibel (Martyrium des hl. Ursus, Abraham, im Begriffe, seinen Sohn zu opfern, das Lamm Gottes, Christus auf dem Ölberg mit den eingeschlafenen Jüngern und, ganz besonders beliebt, die Muttergottes mit ihrem Kindlein). Das Siegel der Stadt Burgdorf zeigt das Schloß in einer topographisch sehr exakten Darstellung, wie auch das Siegel der Stadt Freiburg im Üechtland, wo aber die drei Türme des Siegelbildes wohl nur einen schematischen Charakter haben.

Die meisten Siegelbilder aber, mehr als 85 Prozent, sind rein heraldisch. Die Siegel der Dynasten, Ritter und Ministerialen tragen das volle Wappen mit dem Schild, dem Helm, der Helmdecke und dem Zimier, wenn es sich um das Hauptsiegel handelt, und bei Nebensiegeln einzig den Schild. Einige Siegel, die nur das Zimier darstellen, gehören, wie die Umschrift es auch meistens besagt, dem Schildknappen oder dem jungen Ritter. Die Bürgersiegel tragen den Wappenschild, wobei sich der in der Stadt niedergelassene Adel durch den Gebrauch des Vollwappens absondert. Durch die Zusammenstellung der Abbildungen nach Herkunft und Stand wird diese Tatsache eindeutig dargestellt. Es ist hier nicht am Platz, über die im Inventar vorkommenden heraldischen Figuren zu schreiben, obwohl gerade eine so kleine topographische und chronologische Auswahl wie unser Material den außerordentlichen Reichtum an Erfindung auf diesem Gebiet illustrieren könnte. Vom klassischen Heroldsbild bis zur Hausmarke, den Berufsinsignien und Werkzeugen und den Anspielungen auf den Familiennamen sind alle Figurengruppen reichlich vertreten und geben ein lebendiges Bild der Vielfalt mittelalterlicher Heraldik.

Siegelstempel und Siegelstecher

Nur von sehr wenigen der im Inventar aufgeführten Siegel ist noch der originale Stempel erhalten. Der Stempel des Konvents der Barfüßer in Burgdorf (Tf. XVI, 2) wird im Historischen Museum Burgdorf aufbewahrt. Die dünne gravierte Bronzeplatte ist auf der Rückseite mit einem kleinen schlichten Griff versehen. Auch der Stempel des zweiten Siegels der Stadt Burgdorf wird im Historischen Museum aufbewahrt (Tf. XVI, 3). Die außerordentlich dicke Bronzeplatte trägt einen ähnlichen Griff wie das Barfüßersiegel. Bei den beiden Kugeln, die das Dach des dargestellten Schlosses zieren, sind kleine, in Messing ausgeführte Reparaturen sichtbar. Der Stempel des zweiten Sekretsiegels der Stadt Burgdorf gilt leider heute als verschollen, doch befindet sich in der Siegelsammlung des Schweiz. Landesmuseums ein Lackabdruck von höchster Feinheit, der nur vom Originalstempel herstammen kann. E. Schultheß, der diesen Abdruck publizierte, hat den Stempel 1856 noch in Burgdorf gesehen.

Die Siegelstempel wurden im Mittelalter vornehmlich von Goldschmieden oder von spezialisierten Siegelstechern angefertigt und graviert. Zunftordnungen deutscher Städte aus dem 15. Jahrhundert schreiben das «Siegelgra-

ben» als eines der Meisterstücke des Goldschmiedes vor, und schon am Ende des 14. Jahrhunderts finden wir Angaben über den Beruf des eigentlichen «Siegelgräbers», welcher von den Goldschmieden deutlich unterschieden wird. Über die genauen Verhältnisse in der Schweiz während des Mittelalters wissen wir praktisch nichts. Einzelne Namen von Siegelstechern sind zufälligerweise im reichen Quellenmaterial entdeckt worden, so in Basel, Bern, Konstanz, Luzern, St. Gallen, Solothurn und Zürich, und einige Texte weisen darauf hin, daß auch Siegel für schweizerische Auftraggeber in süddeutschen Städten angefertigt wurden. Der Versuch, auch nur einen kleinen Teil des reichen Siegelmaterials der Schweiz gewissen Ateliers von Stempelschneidern zuzuschreiben, ist bis jetzt noch nicht systematisch unternommen worden. So ist es leider nicht erstaunlich, daß es nicht möglich ist, das vorliegende Material auch nur ganz allgemein nach seiner künstlerischen Herkunft zu klassieren. Aus den 189 Siegeln des Inventars soll wenigstens versucht werden, an einigen mit Burgdorf direkt in Beziehung stehenden Beispielen die Stellung der Siegel innerhalb größerer Gruppen anzudeuten.

Das erste Siegel der Stadt Burgdorf, 1257 bis 1271 in Gebrauch, weist die dreieckige Form auf, welche von derjenigen des ritterlichen Schildes und des ritterlichen Siegels übernommen ist. In der Schweiz sind solche schildförmige Städte- und Landessiegel für die Mitte des 13. Jh. geradezu charakteristisch und kommen bei folgenden Gemeinden vor: Luzern (1241), Rheinfelden (1242), Uri (1243), Aarberg (1249), Thun (1250), Winterthur (1252), Dießenhofen (1258), Erlach (1266), Arconciel (1271), Chur (1274). Nur mit dem Siegel der Stadt Thun hat das Burgdorfer Siegel enge Beziehungen. Die Form, die Maße und die Buchstabentypen sind praktisch gleich. Die auf beiden Siegeln dargestellten Burgen weisen in der Art, wie sie im Siegelfeld plaziert sind, in Details wie die Quadertechnik der Mauern oder die Kugeln auf den Dächern, in der Tiefe und in der Modellierung des Reliefs so große Verwandtschaft auf, daß die Siegelstempel nur aus derselben Werkstatt stammen können. Leider ist diese Werkstatt nicht lokalisierbar: Thun, Burgdorf, Bern kommen in Frage, aber der Goldschmied könnte auch ein «Hoflieferant» der Grafen von Kiburg gewesen sein, wenn man annehmen will, diese beiden Siegel seien von den Grafen geschenkt worden.

Zu den späteren Siegeln der Stadt Burgdorf konnten wir keine stilistischen Parallelen finden. Auch das schöne Konventsiegel der Barfüßer steht im schweizerischen Material noch vereinzelt da. Bemerkenswert ist seine überdurchschnittliche Größe: verglichen mit den anderen Barfüßersiegeln der Provinz Straßburg muß es als das größte seiner Art bezeichnet werden. Es zeigt

die charakteristischen Merkmale der zeitgenössischen Buchmalerei und Plastik am Oberrhein, doch ist seine Herkunft aus Straßburg unwahrscheinlich. Fragt man nach dem Sitz der Werkstätten, die die vierzig Siegel der Bürger von Burgdorf und die dreiunddreißig Siegel der Ministerialen in oder um Burgdorf anfertigten, denkt man zuerst an die Stadt Burgdorf selber. Wohl kennen wir in Burgdorf den Münzmeister Erb, der sehr wahrscheinlich sein eigenes Siegel geschnitten hat, dem wir aber sonst kein anderes Siegel zuschreiben können. Goldschmiede scheinen im Mittelalter in Burgdorf nicht ansäßig gewesen zu sein, so daß wohl dort keine Siegelstecher zu erwarten sind. Dagegen sind solche in den benachbarten Städten Bern und Solothurn urkundlich belegt. Die Siegel von Hans Truller und Henmann Scherrer aus Burgdorf, beide 1422 vorkommend, sind sehr ähnlich mit demjenigen des Peter Wendschatz aus Bern, das 1413 vorkommt. Es ist durchaus möglich, daß alle drei Siegel aus einer Berner Goldschmiedewerkstatt stammen. Beim großen Standesunterschied zwischen den Burgdorfer Bürgern und den Berner Ratsfamilien, von welchen wir in unserem Inventar einige Siegel aufführen, ist nicht zu erwarten, daß die Qualität der Siegel beider Gruppen in nützlicher Weise verglichen werden kann. Wir können leider mit dem wenigen bisher bekannten Siegelmaterial aus der betrachteten Gegend noch gar keine positiven Angaben über die Lokalisation der Siegelstecherateliers vorlegen.

Grundsätze für die Inventarisation der Siegel

Das vorliegende Inventar verzeichnet die im Archiv der Burgergemeinde Burgdorf aufbewahrten Siegel vor 1530.

Jede Notiz über ein Siegel enthält, unter einer Inventarnummer, folgende Angaben:

Name des Sieglers in moderner oder einer dem Text der Siegelumschrift nahestehenden Orthographie. Wo sie bekannt waren, sind Angaben über die Herkunft und die Lebensdaten gemacht: erste und letzte Erwähnung in den Urkunden oder Geburtsdatum (*), Datum des Todes (†), Regierungsdaten.

Art und Rang des Siegels werden in besonderen Fällen vermerkt, auch wenn im vorliegenden Inventar die anderen Siegel eines Sieglers nicht erwähnt sind.

Name und Titulatur des Sieglers nach der Urkunde, buchstabengetreu. Die Personen- und Ortsnamen sowie die Hauptwörter sind systematisch groß

geschrieben. Hängt das Siegel an mehreren Urkunden, so werden die Varianten des Urkundentextes angegeben, mit dem in Klammern () vermerkten Zitat des Datums der Urkunde.

Umschrift des Siegels, buchstabengetreu. Fehlende Teile der Umschrift sind, wo möglich, nach anderen, besser erhaltenen Exemplaren des gleichen Siegels ergänzt. Bei der Wiedergabe der Umschrift wurde aus drucktechnischen Gründen nur wenig Rücksicht auf die originalen Buchstabenformen genommen: Ligaturen sind durch ◡ angegeben; außer für die Buchstaben D-d und H-h wird zwischen Kapital- und Unzialschrift nicht unterschieden; andere Trennungszeichen als . : und + werden mit ☆ dargestellt. Auf die Wiedergabe der Abkürzungszeichen über den Buchstaben mußte verzichtet werden. Abkürzungen (außer d' = de und dci = dicti) und fehlende Teile der Umschrift werden womöglich zwischen Klammern () aufgelöst und ergänzt.

Materialbeschreibung des Siegels: Form, Größe, Farbe und Stoff, Befestigungsart. Vorhandensein eines Rücksiegels, eines Eindruckes oder eines Einschnittes auf der Rückseite.

Bildbeschreibung des Siegels: summarisch, da jedes Siegel abgebildet wird. Blasonierung der Wappenschilder ohne Farbangaben, auch wenn die Farben durch andere Quellen bekannt sind.

Vorkommen des Siegels im Burgerarchiv Burgdorf, mit Angabe des Datums in der heute üblichen Form. In Klammern () folgt der Hinweis auf die Edition des Urkundentextes. Auf das Registrieren des Vorkommens in anderen Archiven und Siegelsammlungen wurde mit wenigen Ausnahmen verzichtet. In anderen Klammern () steht die Inventarnummer des Abgusses in der Siegelsammlung des Schweizerischen Landesmuseums.

Siegelstempel: Material, Form, Ort der Aufbewahrung, Besitzer. Allfällige Angaben über den Stempelschneider.

Bibliographie über das Siegel oder den Siegelstempel, sofern sie in der betreffenden Publikation abgebildet sind. Auf bibliographische Angaben über die Urkunde oder den Siegler wurde verzichtet.

Abbildungshinweis: jedes beschriebene Siegel wird abgebildet, mit Ausnahme der Städtesiegel von Bern und Solothurn, die bereits publiziert sind. Ist ein Siegel im Burgerarchiv Burgdorf nur in einem sehr schlechten Exemplar vertreten, so wird neben der Abbildung dieses Stückes wenn möglich der Abguß eines besser erhaltenen Siegels abgebildet. In gewissen Fällen wird auf die Reproduktion des fragmentarischen, schlechten Exemplars verzichtet. Im Text befinden sich die Angaben über einen solchen Abguß unmittelbar nach dem Abbildungshinweis.

Die Abbildungen folgen der Gliederung des Materials im Katalog, mit Ausnahme der beträchtlichen Gruppe der Siegel der Freiherren, des niederen Adels und der Bürger, die nach geographischen und chronologischen Gesichtspunkten geordnet sind.

ABKÜRZUNGEN

AHS *Archives héraldiques suisses, Schweizer Archiv für Heraldik*
BAB Burgerarchiv Burgdorf
Fontes *Fontes rerum Bernensium*, 10 Bände, Bern 1883—1956 (zitiert mit Band und Nr.)

KATALOG DER SIEGEL

WELTLICHE SIEGEL

I
HERZÖGE, FÜRSTEN UND GRAFEN

HERZÖGE VON ÖSTERREICH

1 Leopold III., Herzog von Österreich, Graf von Habsburg (*1351, †1386). Fünftes Siegel.

In der Urkunde: *Leupolt (...) Hertzog ze Österrich, ze Steyer (...).*

Umschrift: + LEOPOLDVS DEI GRA/CIA D/VX AVSTRIE ET CETER/A

Rund, 48 mm Durchmesser. Rote Wachsschicht in brauner Wachsschale, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: österreichischer und tirolischer Schild, schräg gegeneinandergestellt, mit Topfhelm und Zimier. Dazwischen die Schilde von Steier, Kärnten und Krain, übereinandergestellt.

BAB 29. Dez. 1378 (*Fontes* IX, Nr. 1291) (80683).

M. Herrgott, *Monumenta Domus Austriacae, I. de Sigillis,* Wien 1750, Tf. 4. — K. von Sava, *Die Siegel der österreichischen Regenten,* Wien 1871, S. 126, Fig. 49.

Tf. I, 5.

GRAFEN VON AARBERG

2 Johann II., Graf von Aarberg, Herr von Valangin (*1334, † vor 1386).

In der Urkunde: *Graf Johans von Arberg Herr ze Vallensis.*

Umschrift: + S' IOHANIS . D . ARBERT . DNS . D: VALENGIN (Sigillum Iohannis de Arbert dominus de Valengin).

Rund, 29 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite Eindruck in der Form eines Halbmondes.

Bild: schräggestellter Schild (gesparrter Pfahl) mit Topfhelm, von vorne gesehen, Helmdecke und Zimier (Ball).

BAB 17. Juni 1379 *(Fontes* X, Nr. 53) (80869).

Genealogisches Handbuch zur Schweizer Geschichte, I, Tf. XVIII, Nr. 99. — L. Jéquier, *Sigillographie neuchâteloise* in *AHS* 1934, S. 157, Tf. XIX, J 7.

Tf. III, 10.

GRAFEN VON HABSBURG

3 Rudolf IV., Graf von Habsburg und Kiburg, Landgraf im Elsaß (*1218, 1273 zum römischen König erwählt, †1291).

Zweites Reitersiegel, bis 1273 im Gebrauch.

In den Urkunden: *R. de Habesporc et de Kyburhc Comes, Alsacie Langravius* (1270).

Umschrift: + S. COMIT'. RVD'. / dE HABESB' LATGRAVII . ALSATIE (Sigillum comitis Ruodolfi de Habesburg lantgravii Alsatie).

Rund, 72 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: nach links reitender Ritter mit Schild (steigender Löwe), Topfhelm und Zimier (wachsender Löwe mit einem mit Pfauenfedern besteckten Kamm). Das Siegelfeld ist mit Lilien besät.

BAB 1. April 1270 *(Fontes* II, Nr. 685) (80664) — 24. Febr. 1273 *(Fontes* III, Nr. 33) (80663).

Siegelabbildungen zum Urkundenbuch Zürich, III, 2.

Tf. I, 3 (Exemplar von 1270) und 4 (Exemplar von 1273).

4 Eberhart I., Graf von Habsburg-Laufenburg (1252, † vor 1284).

In der Urkunde: *Eberhardus Comes de Habisburg.*

Umschrift: +. S EBERhARdI . COMITIS . dE . hAPESPVRCh

Rund, 65 mm Durchmesser. Rotes Wachs, an roten Seidenschnüren hängend.

Bild: schräggestellter Schild (wie Nr. 3) mit Topfhelm und Zimier (wie Nr. 3). Im Siegelfeld, auf beiden Seiten des Schildes, stilisierter Blumenzweig.

BAB Handfeste A, 29. Sept. 1273 *(Fontes* III, Nr. 58) (80662).

Siegelabbildungen zum Urkundenbuch Zürich, III, 4.

Tf. I, 2.

5 Johannes IV, Graf von Habsburg-Laufenburg, Landgraf im Klettgau (1376, †1408).

In der Urkunde: *Hans Fry Lantrichter im Kleggoewe (...) unser Landtgerichtes Insigel.*

Umschrift: + S' . IOh'S COM . DE . hABSPVRG . LANT (...) TGOW (Sigillum Iohannis comitis de Habspurg lantgravii in Kletgow).

Rund, 41 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (wie Nr. 3) auf gerautetem Hintergrund.

BAB 9. April 1393 (80684).

Tf. I, 6.

GRAFEN VON KIBURG

6 Hartmann I., Graf von Kiburg-Habsburg (* um 1275, †1301).

In der Urkunde: *Hartmannus Comes de Kyburg.*

Umschrift: :S' hA/RTMANNI . COM/ITIS . DE . KYB/VRG

Schildförmig, 53 x 42 mm. Braunes Wachs, an grüner Seidenschnur hängend. Auf der Rückseite Daumeneindruck.

Bild: Schild (Schrägbalken, begleitet von zwei Löwen).

BAB Handfeste B, 20. Juni 1300 *(Fontes* IV, Nr. 21) (80666).

Genealogisches Handbuch zur Schweizer Geschichte I, Tf. I, Nr. 9.

Tf. II, 2.

7 Hartmann II., Graf von Kiburg-Habsburg, Landgraf in Burgund (1301, †1332).

In der Urkunde: *Hartmannus Comes de Kiburg, Landgravius Burgundie.*

Umschrift: S hARTMANI C(...)BVRG . ET . LATGRAVII (...)RGVDIE (Sigillum Hartmanni comitis de Kiburg et lantgravii Burgundie)

Rund, 46 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an roter Seidenschnur hängend. Auf der Rückseite drei Einschnitte.

Bild: Schild (wie Nr. 6).

BAB Handfeste C, 23. März 1316 *(Fontes* IV, Nr. 660) (80667).

Siegelabbildungen zum Urkundenbuch Zürich, IX, 5.

Tf. II, 1.

8 Eberhart II., Graf von Kiburg-Habsburg, Landgraf in Burgund (1301, heiratet 1325/1326 Anastasia von Signau, † 1357).
Zweites Siegel.

In den Urkunden: *Graf Eberhart von Kyburg, Lantgrave ze Burgunden.*

Umschrift: + S' . EBERhARDI . DE . KIBVRG . COMITIS .

Rund, 49 mm. Braunes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite Daumeneindruck.

Bild: Schild (wie Nr. 6), Siegelfeld mit Blumenranken gemustert.

BAB 23. Febr. 1323 (*Fontes* V, Nr. 277) — 23. Juni 1323 (*Fontes* V, Nr. 301) — 16. Jan. 1326 (*Fontes* V, Nr. 445) — 2. Mai 1331 (*Fontes* V, Nr. 746) — 29. Januar 1341 (*Fontes* VI, Nr. 576) (80880) — 17. Februar 1349 (*Fontes* VII, Nr. 419).

Siegelabbildungen zum Urkundenbuch Zürich, XI, 7 — A. Bichsel, *Graf Eberhard II. von Kyburg,* Bern 1899, Tf. I, Nr. 3.

Tf. II, 4 (Exemplar von 1341).

9 Anastasia von Signau, Gemahlin von Eberhart II. von Kiburg (1325, 1382).

Erstes Siegel.

In der Urkunde: *Anastasia Grevin von Kiburg.*

Umschrift: S ☆ ANASTASIE ☆ COMI/TISSE ☆ D'☆ KIBVRC (...)

Spitzoval, 47 x 30 mm. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: stehende Frau, in der rechten Hand den Kiburger Schild (wie Nr. 6) und in der linken den Signauer Schild (fünfmal gespalten und belegt mit zwei Balken) tragend.

BAB 16. Jan. 1326 (*Fontes* V, Nr. 445) (80669).

A. Bichsel, *op. cit.,* Tf. II, Nr. 2.

Tf. II, 3.

10 Zweites Siegel.

In der Urkunde: *Anastasia von Kyburg (...) Grave Eberhard von Kyburg (...) sin ehlich Frouwe.*

Umschrift: + S . ANASTA/SIE . COMI/TISSE . DE / KIBVRG

Spitzoval, ca. 55 x 35 mm. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: stehende Frau auf gerautetem Hintergrund. Sie trägt in der rechten Hand den Schild von Signau (wie Nr. 9) und in der linken den Schild von Buchegg (drei Rosen, pfahlweise gestellt). Auf ihrer Brust der Schild von Kiburg (wie Nr. 6).

BAB 17. Febr. 1349 (*Fontes* VII, Nr. 419) (80668).

A. Bichsel, *op. cit.,* Tf. II, Nr. 4.

Tf. II, 6.

11 Drittes Siegel.

In den Urkunden: *Anastasya, Grefin von Kyburg.*

Umschrift: + S' ANASTASIE . COITISSE . DE . KIBVRG
(Sigillum Anastasie comitisse de Kiburg).

Rund, 29 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an einfachem (1370) oder doppeltem (1378) Pergamentstreifen hängend.

Bild: in einem Dreipaß die mit der Spitze zueinander gewendeten Schilder von Kiburg (wie Nr. 6), Signau (wie Nr. 9) und Buchegg (wie Nr. 10).

BAB 23. April 1370 *(Fontes* IX, Nr. 415) (80670) — 17. Febr. 1378 *(Fontes* IX, Nr. 1213) (80671).

A. Bichsel, *op. cit.*, Tf. II, Nr. 3 — D. L. Galbreath, *Handbüchlein der Heraldik,* Lausanne 1930, S. 199, Abb. 377.

Tf. II, 10 (Exemplar von 1378).

12 Eberhart III., Graf von Kiburg (1333, Propst von Amsoldingen und Solothurn, Chorherr von Straßburg, †1395).

Siegel als Weltlicher.

In der Urkunde: *Graf Eberhart von Kiburg Senger ze Strasburg.*

Umschrift: + S' EB (...) MITIS . DE . KIBVRG
(Sigillum Eberhardi comitis de Kiburg)

Rund, 35 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Daumeneindruck.

Bild: Schild (wie Nr. 6), auf den drei Seiten von je drei länglichen Blättern umgeben.

BAB 2. Juni 1360 *(Fontes* VIII, Nr. 910) (80675).

Tf. II, 8.

13 Egon I., Graf von Kiburg (1347 Chorherr von Straßburg, 1359 auch Chorherr von Konstanz, † nach 1365).

Siegel als Weltlicher.

In der Urkunde: *Graf Egen (...) Tuomherr ze Strasburg.*
Umschrift: + S' ☆ EGONIS ☆ COMITIS ☆ DE ☆ KIBVRG

Rund, 35 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Daumeneindruck.

Bild: Schild (wie Nr. 6) auf einem mit Astzweigen besäten Hintergrund.

BAB 2. Juni 1360 *(Fontes* VIII, Nr. 910).

Tf. II, 7, nach dem Abguß eines besser erhaltenen Exemplars (Staatsarchiv Bern, Fach Kiburg, 18. Febr. 1364) in der Siegelsammlung des Schweizerischen Landesmuseums (2033).

14 Hartmann III., Graf von Kiburg, Landgraf in Burgund (1343, heiratete 1347 Anna Gräfin von Neuenburg-Nidau, †1377).

Großes Siegel.

In den Urkunden: *Graf Hartman von Kiburg Lantgraf ze Burgunden.*

Umschrift: + ☆ S' ☆ hARTMANNI ☆ D' ☆ KIBVRG ☆ COMITIS

Rund, 50 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an einfachem (1360) oder doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Daumeneindruck (1360, 1369).

Bild: in einem Sechspaß mit gerautetem Hintergrund schräggestellter Schild (wie Nr. 6) mit Topfhelm und Zimier (wachsender Löwe mit einem mit Pfauenfedern besteckten Kamm).

BAB 17. Sept. 1358 *(Fontes* VIII, Nr. 723) Siegel losgelöst — 2. Juni 1360 *(Fontes* VIII, Nr. 910) (80672) — 24. Jan. 1365 (nicht in *Fontes)* — 4. Juli 1369 *(Fontes* IX, Nr. 324) — 23. April 1370 *(Fontes* IX, Nr. 415).

Genealogisches Handbuch zur Schweizer Geschichte I, Tf. 1, Nr. 10.

Tf. II, 5 (Exemplar von 1360).

15 Anna, Gräfin von Neuenburg-Nidau, Gemahlin von Hartmann III. von Kiburg (1347 verheiratet, † nach 1400).

In der Urkunde: *Frouw Anna von Nidouwe, Grefin von Kyburg.*

Umschrift: + S'. ANNE ☆ COMITISSE . D'. KIBVRG

Rund, 28 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend.

Bild: drei mit der Spitze zueinander gewandte Schilder: Kiburg (wie Nr. 6), Neuenburg-Nidau (gesparrter Pfahl), Neufchâtel-Blamont (Schrägbalken).

BAB 27. Okt. 1378 *(Fontes* IX, Nr. 1275) (80673).

J. Grellet, *Sceau d'Anne de Kybourg, AHS* 1888, S. 199 — *Genealogisches Handbuch zur Schweizer Geschichte,* I, Tf. XIV, Nr. 64 — L. Jéquier, *Sigillographie neuchâteloise,* in *AHS* 1935, S. 83, F. 27.

Tf. II, 9.

16 Berchtold I., Graf von Kiburg (1363, †1417).

Erstes kleines Siegel.

In der Urkunde: *Graf Berchtold von Kyburg.*

Umschrift: + S' B'ChTOLDI . COMIT DE KIBVRG
(Sigillum Berchtoldi comitis de Kiburg)

Rund, 28 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (wie Nr. 6), umgeben von einem dünnen Ring, mit drei Sternchen belegt.

BAB 24. Nov. 1378 (*Fontes* IX, Nr. 1279) (80680) — 22. Sept. 1396 — 28. Aug. 1383 (*Fontes* X, Nr. 465) — 15. Jan. 1400.

Tf. II, 11 (Exemplar von 1378).

17 Zweites kleines Siegel.

In den Urkunden: *Graf Berchtold von Kiburg.*

Umschrift: + S' BETO (...) IBVR (...)

(Sigillum Berchtoldi comitis de Kiburg)

Rund, ca. 28 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: wie das erste kleine Siegel, aber von einem dünnen Astzweig umgeben.

BAB 17. Febr. 1378 (*Fontes* IX, Nr. 1213) (80681) — 9. April 1400 — 10. März 1402 — 11. März 1402.

Tf. II, 12 (Exemplar von 1378).

18 Drittes kleines Siegel.

In der Urkunde: *Graf Berchtold von Kiburg.*

Umschrift: + S' (...) TOL (...)
(+ Sigillum Berchtoldi ...?)

Rund, 31 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Topfhelm und Zimier (wie Nr. 14).

BAB 28. Juni 1382 (*Fontes* X, Nr. 360) (80682).

Tf. III, 3.

19 Rudolf II., Graf von Kiburg, Landgraf in Burgund (1367, † vor 1384).

Zweites Siegel, als Herr von Nidau.

In der Urkunde: *Graf Rudolf von Kiburg, Lantgraf ze Burgunden und Herre ze Nidouwe.*

Umschrift: + S' COITIS RVD/OLFI . DE KIBVRG

(Sigillum comitis Rudolfi de Kiburg)

Rund, 33 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: schräggestellter Schild (wie Nr. 6) mit Topfhelm, von vorne gesehen, Helmdecke und Zimier (weiblicher Rumpf mit einem gesparrten Pfahl auf der Brust).

BAB 17. Febr. 1378 *(Fontes* IX, Nr. 1213) (80674) — 28. Juni 1382 *(Fontes* X, Nr. 360).

A. Plüß, *Eine Wappenschenkung des 14. Jahrhunderts,* in *AHS* 1904, S. 96, Fig. 47 — D. L. Galbreath, *La Suisse féodale d'après l'armorial de Gelre,* in *AHS* 1932, S. 70, Fig. 54.

Tf. III, 1 (Exemplar von 1378).

20 Egon II., Graf von Kiburg (1378, †1414).

Erstes Siegel.

In den Urkunden: *Graf Egen von Kyburg.*

Umschrift: S . comitis ego/nis de kiburg

Rund, 33 mm Durchmesser. Grünes (1378) oder braunes (1395-1400) Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite zwei Einschnitte.

Bild: Schild (wie Nr. 6) mit Stechhelm, Helmdecke und Zimier (wie Nr. 14).

BAB 24. Nov. 1378 *(Fontes* IX, Nr. 1279) (80677) — 18. Dez. 1395 — 22. Sept. 1396 (80679) — 15. Jan. 1400 — 9. April 1400 (80678).

Tf. III, 2 (Exemplar vom 9. April 1400).

GRAFEN VON WERDENBERG

21 Hugo I., Graf von Werdenberg (1254, 1280).

In der Urkunde: *Hugo Comes de Werdenberc.*

Umschrift: + S' COMMITIS : hVGONIS : DE : WERDENBERCh

Rund, 57 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an Leinenbändern hängend.

Bild: Schild (Kirchenfahne mit drei Lappen, oben mit drei Lilien belegt).

BAB 23. Aug. 1267 *(Fontes* II, Nr. 626) (80665).

F. Gull, *Die Grafen von Montfort und von Werdenberg,* in *AHS* 1891, Supplément S. 24, Fig. 16. — *Siegelabbildungen zum Urkundenbuch Zürich,* III, 6.

Tf. I, 1.

WELTLICHE SIEGEL

II
FREIHERREN, NIEDERER ADEL UND BÜRGER

FREIHERREN VON AARBURG

22 Rudolf III., Freiherr von Aarburg (1351, †1415).

In der Urkunde: *Rudolf von Arburg fry.*

Umschrift: + S . RVDOLFI . DE . ARBVRG

Rund, 21 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Einschnitt.

Bild: Schild (Schrägbalken).

BAB 15. Juli 1401 (80868).

Genealogisches Handbuch zur Schweizer Geschichte I, Tf. XXII, Nr. 6.

Tf. III, 5 (Exemplar von 1401) und 6 nach dem Abguß eines besser erhaltenen Exemplars von 1397 in der Siegelsammlung des Schweiz. Landesmuseums (2423).

23 Thüring, Freiherr von Aarburg (1404, heiratet 1426 die Gräfin Margarethe von Werdenberg, †1457).

In den Urkunden: *Türing von Arburg fryg.*

Umschrift: s'. turingi d/ni de arburg
(sigillum turingi domini de Arburg)

Rund, 27 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: in einem Vierpaß-Schild (Schrägbalken) mit Stechhelm, Helmdecke und Zimier (Federbusch mit Schrägbalken belegt).

BAB 26. Juli 1429 (80729) — 5. März 1431 (80730).

Genealogisches Handbuch zur Schweizer Geschichte I, Tf. XXII, Nr. 9.

Tf. III, 8 (Exemplar von 1429) und 4 nach dem Abguß eines besser erhaltenen Exemplars (Staatsarchiv Zürich, Stadt und Land 1602, 15. Nov. 1440) in der Siegelsammlung des Schweiz. Landesmuseums (2425).

24 Margarethe, Gräfin von Werdenberg-Heiligenberg, Gemahlin des Freiherrn Thüring von Aarburg (1426, † nach 1443).

In den Urkunden: *Margarethen Grefin von Werdemberg.*

Umschrift: s'. margrete + graefin + von + werdenb'g
(Sigillum Margrete graefin von werdenberg)

Rund, 32 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: in einem von Blumenranken geschmückten Felde die beiden Schilder von Aarburg (Schrägbalken) und Werdenberg-Heiligenberg (schräger Zickzackbalken).

BAB 26. Juli 1429 (80731) — 1. April 1432 (80732).

Genealogisches Handbuch zur Schweizergeschichte I, Tf. XXII, Nr. 11.

Tf. III, 9 (Exemplar von 1429) und 12 (Exemplar von 1432).

ACHPERMANN, Bürger von Burgdorf

25 Burckhart Achpermann (1422, 1424).

In den Urkunden: *Burckhart Achperman Edelknecht, Burger und des Rates ze Burgdorff.*

Umschrift: S BV (...) BERMAN
(Sigillum Burkardi Achberman)

Rund, 30 mm Durchmesser. Braunes (1422) oder grünes (1424) Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite zwei Einschnitte (1424).

Bild: Schild (runder Kessel mit aufgestelltem Henkel, dazwischen Halbmond und Stern).

BAB 28. Aug. 1422 (80765) — 4. Juni 1424 (80914).

Tf. VI, 17 (Exemplar von 1424).

ARCHER, Bürger von Bern

26 Anton Archer (1448 des Großen Rates, 1462 des Kleinen Rates, 1480 Säckelmeister, †1505).

Erstes Siegel.

In der Urkunde: *Anthoni Archer Fenner und Burger zů Bern.*

Umschrift: S ☆ anthoni ☆ archer

Rund, 31 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (Feuerstahl [?], überhöht von Stern).

BAB 24. Nov. 1467 (80747).

Tf. IX, 16.

27 Zweites Siegel.

In der Urkunde: *Anthoni Archer, des Rattes und Seckelmeister zů Bernn.*

Umschrift: S / anthony ☆ arch/er

Rund, 30 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Einschnitt.

Bild: Schild (wie Nr. 26).

BAB 11. Juni 1504 (80870).

Tf. X, 14. Das zweite Siegel ist schon seit dem 8. April 1494 in Gebrauch (Staatsarchiv Bern, Familienarchiv Erlach 160).

BLEIGER (auch Blayer), Bürger von Burgdorf

28 Hans Bleiger. Nachkomme der Familie Blayer von Bariscourt (Bassecourt bei Delémont), die auch in den Grafschaften Neuenburg und Valangin niedergelassen war und deren Wappen er führt (1518, 1533 des Rats von Burgdorf, †1553).

In den Urkunden: *Hanns Bleiger des Ratts zuo Burgdorff und ober Spittalvogt* (1519) — *alt Burgermeister zuo Burgdorff* (1526).

Umschrift: S +/+ hanſ +/+ bleiger +

Rund, 30 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Einschnitt (1526).

Bild: Schild (mit drei Rechtsspitzen gespalten).

BAB 20. Juni 1519 (80761) — 24. Juni 1526 (80873).

Tf. VII, 14 (Exemplar von 1519).

HERREN VON BOLLINGEN

29 Ulrich von Bollingen, Junker (1338, †1389).

In der Urkunde: *Uolrich von Bollingen, Jungherr.*

Umschrift: + S VLR'. DE . BOLLINGEN
(Sigillum Uolrici de Bollingen)

Rund, 28 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (zwei verschlungene, geknickte Haken).

BAB 1. März 1385 (*Fontes* X, Nr. 636) (80770).

Tf. V, 1.

FREIHERREN VON BRANDIS

30 Wolfhart V., Freiherr von Brandis (1408, †1456).

In der Urkunde: *Wolfhart von Brandis fryg.*

Umschrift: + S' : WOLRI . D . BRAND/IS . IVNIORIS . LIBERI ☆
(Sigillum Wolfharti de Brandis junioris liberi)

Rund, 33 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: in einem Vierpaß schräggestellter Schild (schräger Brand) mit bekröntem Stechhelm, von vorne gesehen, Helmdecke und Zimier (aufgesteckter Brand).

BAB 26. Juli 1429 (80711).

Tf. III, 14.

VON BRITTREN, Bürger von Burgdorf

31 Henmann von Brittren (1453, 1463 des Rats, 1471).

In der Urkunde: *Henman von Brittren Burger ze Burgdorff.*

Umschrift: S + he/nman .(...)n . bri/ter(...)
(Sigillum Henman von Britern)

Rund, 28 mm Durchmesser. Gelbes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (schräggestellter Kochlöffel, im linken Obereck ein Bohrer).

BAB 1. Febr. 1460 (80744).

Tf. VII, 5.

HERREN VON BUBENBERG

32 Johann II. von Bubenberg (1304, 1321 Ritter, † nach 1369).

Drittes Siegel.

In der Urkunde: *Johans von Buobemberg, Ritter, Schultheiß ze Berne.*

Umschrift: S . IOhIS . D . BVBEB'G . MILITIS
(Sigillum Iohannis de Bubenberg militis)

Rund, 31 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Daumeneindruck.

Bild: Schild (geteilt, oben ein Stern).

BAB 24. Jan. 1347 (nicht in *Fontes)* (80688).

Genealogisches Handbuch zur Schweizer Geschichte III, Tf. 1, Nr. 9.

Tf. VIII, 1 (Exemplar von 1347) und 2 nach dem Abguß eines besser erhaltenen Exemplars von 1334 in der Siegelsammlung des Schweiz. Landesmuseums (2374).

33 Otto von Bubenberg (1360, 1383—1394 Schultheiß von Bern, † nach 1397).

Zweites Siegel.

In der Urkunde: *Juncher von Bubenberg, Edelknecht, Schultheiß ze Berne.*

Umschrift: + S'. / OT/TON/I . D'. / BV/BEB'E/RG
(Sigillum Ottonis de Buobenberg)

Sechseckig, 26 mm Höhe. Braunes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Daumeneindruck.

Bild: Schild (wie Nr. 32).

BAB 14. Aug. 1383 *(Fontes* X, Nr. 459) (80871).

Genealogisches Handbuch zur Schweizer Geschichte III, Tf. I, Nr. 17.

Tf. VIII, 5.

HERREN VON BUCHSEE

34 Johann, Herr von Buchsee (1361, 1394).

In der Urkunde: *Hans von Buchse.*

Umschrift: + S'. IOhANS . DE . BVChS

Rund, 24 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (Schrägbalken, mit neun Buchsblättern belegt).

BAB 26. Jan. 1394 (80793).

Tf. V, 2.

35 Hermann, Herr von Buchsee, Bürger von Burgdorf (1438, 1444).

In den Urkunden: *Henman von Buchsi Edelknecht und Burger ze Burgdorff.*

Umschrift: S . herman vo/n . buchsi

Rund, 28 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (wie Nr. 34) mit Stechhelm, Helmdecke und Zimier (Schwanenrumpf).

BAB 8. Mai 1438 (80722) — 22. Okt. 1444 (80723).

Tf. V, 3 (Exemplar von 1438) und 4 (Exemplar von 1444).

36 Anton von Buchsee (1459, † nach 1496).

In der Urkunde: *Anthonius von Buchsee Edelknecht gesessen zuo Arberg.*

Umschrift: ☆ S /+ anthony ☆/☆ von ☆ buthsi ☆

Rund, 29 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (wie Nr. 34) mit Stechhelm, Helmdecke und Zimier (wie Nr. 34).

BAB 19. Jan. 1466 (80724).

Tf. V, 5.

BURGER, Bürger von Burgdorf

37 Johann Burger (1378, 1384 des Rats, 1401).

In den Urkunden: *Hans* (1390) oder *Johans* (1398) *Burger.*

Umschrift: + S' IOhANIS ☆ DCI ☆ BVRGER
(Sigillum Iohanis dicti Burger)

Rund, 28 mm Durchmesser. Grünes (1390) oder braunes (1398) Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite (1398) dreieckiger Eindruck.

Bild: Schild (Lilie mit je einer Rose in den Oberecken).

BAB 11. Jan. 1390 (80802) — 11. Febr. 1398 (80872).

Tf. VI, 6 (Exemplar von 1390) und 7 nach dem Abguß eines besser erhaltenen Exemplars (Staatsarchiv Bern, kanzellierte Schuldtitel, 10. April 1385) in der Siegelsammlung des Schweiz. Landesmuseums (80619).

HERREN VON BURGISTEIN

38 Konrad III., Herr von Burgistein (1360, 1386 Ritter, 1397).

In der Urkunde: *Cuonrat von Burgenstein Ritter.*

Umschrift: + S / CVNRADI . DE . BV/RGEST'. MILITIS
(Sigillum Cuonradi de Burgenstein militis)

Rund, 32 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (schräglinks geteilt, rechts ein wachsender Hirsch) mit Stechhelm, Helmdecke und Zimier (wachsender Hirsch).

BAB 26. Jan. 1394 (80791).

Genealogisches Handbuch zur Schweizer Geschichte III, Tf. XI, Nr. 10.

Tf. V, 6.

HERREN VON BÜTTIKON

39 Verena von Rormos, Gemahlin des Henmann von Büttikon (1391 verheiratet, †1443).

In der Urkunde: *Verena von Büttikon geboren Rormos, Henmans sel. von Büttikon Ritters Frau.*

Umschrift: + S'. (...) von ☆ buittikon .

Rund, 25 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: die beiden Schilder von Büttikon (wie Nr. 40) und Rormos (schrägrechts gestelltes Ruder) auf beiden Seiten eines stilisierten ausgerissenen Baumes.

BAB 6. März 1423 (80714).

Tf. XI, 14.

40 Hans Thüring, Herr von Büttikon (1441, 1462 Ritter, 1463 Meyer zu Biel, † vor 1500). Zweites Siegel.

In der Urkunde: *Hans Thüring von Bütikon, Ritter, Meiger ze Bielle*

Umschrift: × h × duirring / vo × buittikon

Rund, 30 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (sechsfach schrägrechts geteilt, alternierend mit Eisenhütchen belegt), mit Spangenhelm, Helmdecke und Zimier (Pilgerhut, darüber Flug).

BAB 22. Okt. 1463.

Genealogisches Handbuch zur Schweizer Geschichte III, Tf. XXI, Nr. 20.

Tf. XI, 15, nach dem Abguß eines besser erhaltenen Exemplars von 1462 in der Siegelsammlung des Schweiz. Landesmuseums (80775).

BUWLI, Bürger von Bern

41 Peter Buwli (1384, 1387 des Rats, 1394—1407 Säckelmeister).

Erstes Siegel.

In der Urkunde: *Peterman Buwli Burger zu Berne.*

Umschrift: + S'. PETRI . DC/I . BWLI
(Sigillum Petri dicti Buwli)

Rund, 28 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (schrägrechts gebogener Fisch mit Rose im linken Obereck), mit Topfhelm, Helmdecke und Zimier (Fischschwanz).

BAB 1. März 1385 (*Fontes* X, Nr. 636) (80769).

A. Zesinger, *Die Kirche von Kirchlindach,* in *Neues Berner Taschenbuch* 1909, und *AHS* 1912, S. 37, Fig. 14 .

Tf. VIII, 6.

HERREN VON DEITINGEN (auch von Teitingen)

42 Konrad Sachs von Deitingen (1356 Vogt von Wangen, 1358—1371 Schultheiß von Thun, 1378—1383 Schultheiß von Burgdorf, † vor 1385).

In der Urkunde: *Johans* (wohl irrtümlich für Konrad) *Sachs, Schultheiß ze Burgdorf, Edelknecht.*

Umschrift: + S' ChVR . SAChSE . D . TEIT(...)
(Sigillum Chuonrad Sachse de Teitingen), ergänzt nach einem besser erhaltenen Exemplar des Staatsarchivs Bern, Fach Trachselwald 9. Aug. 1382.

Rund, 29 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (zwei abgewandte Pferderümpfe).

BAB 26. Jan. 1379 (*Fontes* X, Nr. 9, nach einer Kopie) (80795).

Tf. V, 7.

VON DIESBACH, Bürger von Bern

43 Loy von Diesbach (1438 des Rats von Bern, 1447—1451 Schultheiß von Burgdorf, †1451).

In der Urkunde: *Loy von Diespach Schultheiß ze Burgdorff.*

Umschrift: S . loys . vo / diesbach

Rund, 29 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (Zickzack-Schrägrechtsbalken, begleitet von zwei Löwen), mit Stechhelm, Helmdecke und Zimier (wachsender Löwe).

BAB 3. Juni 1448 (80735).

Tf. IX, 9.

DIETSCHI, Bürger von Bern

44 Hans Dietschi (1384, 1419—1422 Schultheiß von Burgdorf).

In der Urkunde: *Hans Dietschin Schultheiß ze Burgdorff.*

Umschrift: + S' IOhANNIS ☆ DCI ☆ DIETSCHI

Rund, ca. 28 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (Hausmarke).

BAB 28. Aug. 1422 (80766) (nur kleines Fragment).

Tf. IX, 2 und 1 nach dem Abguß eines vollständigen Exemplars (Staatsarchiv Bern, Kanzellierte Schuldtitel, 20. Aug. 1384) in der Siegelsammlung des Schweiz. Landesmuseums (81943).

DISLI, Bürger von Burgdorf

45 Benedikt Disli (1488 des Rats, 1507—1510 Venner, † nach 1531).

In den Urkunden: *Benedict Thiszly* (1507), *Bendyckt Dischlin seshafft Burger und alt Vennrych zu Burtulff* (1521).

Umschrift: S.' be/ndit ☆ disli ☆

Rund, 24 mm Durchmesser. Grünes Wachs (1507), braun-grüne Wachsschicht in heller Wachsschüssel (1521), an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite zwei Einschnitte.

Bild: Schild (zwei gekreuzte Kochlöffel).

BAB 19. April 1507 (80759) — 14. Febr. 1521 (80874).

Tf. VII, 15 (Exemplar von 1507).

DUZMAN, Bürger von Burgdorf

46 Michel Duzman (1518—1534 Stadtschreiber).

In der Urkunde: *Michell Duzman Stattschriber zuo Burgdorff.*

Umschrift: S / MIC/A/EL : / (...) / z / MA
(Sigillum Micael Duzma)

Rund, 30 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (ein Sparren von drei Sternen, 2, 1, umgeben), von einem dahinter stehenden Mann gehalten.

BAB 22. Mai 1524 (80771).

Tf. VII, 20.

ECKART, Bürger von Burgdorf

47 Ulrich Eckart (1371, 1374 des Rats, † vor 1379).

In der Urkunde: *Uolrich Ecgart, Burger ze Burgdorf.*

Umschrift: (...)LRIZI EG(...)
(Sigillum Ulrizi Eghart)

Rund, ca. 27 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (wohl drei Lilien) mit Helm und Zimier (das eine der beiden Büffelhörner ist der einzig erhaltene Teil des Siegelbildes).

BAB 30. Jan. 1374 (*Fontes* IX. Nr. 810) (80801).

Tf. VI, 4.

48 Imer Eckart (1379, 1400).

In der Urkunde: *Ymmer Egkhart, Burger ze Burgdorf.*

Umschrift: (...) I / EG(...)AR
(Sigillum Imeri Eghart)

Rund, 26 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (drei Lilien 2, 1) mit Stechhelm, Helmdecke und Zimier (Büffelhörner seitlich mit Lilien besteckt).

BAB 16. März 1386 (*Fontes* X, Nr. 782) (80797).

Tf. VI, 8.

HERREN VON EGGENWIL

49 Heinrich von Eggenwil (1335—1350 Vogt von Landshut, 1351—1355 Schultheiß von Thun, 1360—1361 Schultheiß von Burgdorf, † vor 1364).

In der Urkunde: *Heinrich von Eggenwile Schultheiß zu Burgdorf.*

Umschrift: S . hEINRICI . DE . EGGENWILE

Rund, 30 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Daumeneindruck.

Bild: von vorne gesehener Topfhelm mit Helmdecke und Zimier (Spitzhut mit einem Federbusch besteckt).

BAB 1. Juni 1361 (*Fontes* VIII, Nr. 1071) (80875).

Tf. V, 8 (Exemplar von 1361) und 9 nach dem Abguß eines besser erhaltenen Exemplars (Archiv Burgerspital Bern 2. April 1361) in der Siegelsammlung des Schweiz. Landesmuseums (2428).

ERB, Bürger von Burgdorf

50 Johann Erb, Münzmeister von Burgdorf (1361, † nach 1389, wird in den anderen uns bekannten Urkunden nicht als Münzmeister von Burgdorf bezeichnet).

In den Urkunden: *Johans Erbo der junger Burger ze Burgdorf* (1363).

Umschrift: S . MAGRI . ERBEN . MONETARII . IN . BVRGDORF
(Sigillum magistri Erben monetarii in Burgdorf)

Rund, 29 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (drei linkssehende Adler 2, 1; die beiden oberen Adler scheinen mit einem feinen Turnierkragen belegt zu sein), umgeben von drei Sternen.

BAB 6. Nov. 1363 (*Fontes* VIII, Nr. 1348) — 7. Sept. 1386 (*Fontes* X, Nr. 848) (80690).

Tf. VI, 1 (Exemplar von 1386) und 2 nach dem Abguß eines besser erhaltenen Exemplars (Herkunft und Datum unbekannt) in der Siegelsammlung des Schweiz. Landesmuseums (80691).

51 Johann Erb (1402, 1404).

In der Urkunde: *Hans Erbo Burger und gessessen ze Burgdorf.*

Umschrift: + S . IhIS . DCI . EIRBE
(Sigillum Iohannis dicti Eirbe)

Rund, 22 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite schildförmiger Eindruck (1404).

Bild: Schild (drei Adler 2, 1).

BAB 18. Dez. 1402 (80692) — 9. Mai 1404 (80876).

Tf. VI, 19 (Exemplar von 1402).

52 Heim Erb (1422, 1438).

In der Urkunde: *Heym Erb Burger ze Burgdorff.*

Umschrift: + Sigillum / heimo / (...)

Rund, 27 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (drei Adler 2, 1, davon der erste links sehend).

BAB 8. Dez. 1435 (80693).

Tf. VI, 18.

HERREN VON ERGÖW

53 Hans von Ergöw (1402, 1410).

In der Urkunde: *Hans von Ergœw.*

Umschrift: + Sigillum . iohannis × de × ergow

Rund, 27 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (aus dem linken Schildrand hervorgehender Adlerfuß mit Krallen im rechten Obereck).

BAB 22. Aug. 1410 (80708).

Tf. V, 10.

54 Konrad von Ergöw (1424, 1455).

In den Urkunden: *Junker* (1430), *Cuontzman* (1430, 1445) oder *Cuonrat von Ergöw, Burger ze Burgdorff.*

Umschrift: + S' conrat / von . ergow

Rund, 30 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Einschnitt.

Bild: Schild (wie Nr. 53) mit Stechhelm, Helmdecke und Zimier (Spitzhut mit Adlerfuß, Krallen nach oben).

BAB 4. Juni 1424 — 9. April 1430 — 27. Mai 1445 — 19. Nov. 1448 (80709) — 13. Okt. 1450 — 16. Mai 1455 (80900).

Tf. V, 11 (Exemplar von 1448) und 12 (Exemplar vom 16. Mai 1455).

55 Konrad von Ergöw (1461 des Rats von Bern, 1465—1466 Schultheiß von Burgdorf, † wohl 1512).

In den Urkunden: *Cuonrat von Ergow gesessen zuo Burgdorff* (1466), *Burger zuo Sollotturn* (1478), *Ritter* (1496).

Umschrift: (...) nrat / (...) + ergo(...)
(Sigillum Conrat von ergow)

Rund, 28 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Einschnitt.

Bild: Schild (zerstört, doch wohl wie Nr. 53) mit Helm, Helmdecke und Zimier (wachsender Bracke?).

BAB 19. Nov. 1466 (80912) — 22. April 1478 — 16. Aug. 1496.

Tf. V, 13 (Exemplar von 1466).

HERREN VON ERGSINGEN (auch Ersigen)

56 Berchtold von Ergsingen (1383, 1432).

In der Urkunde: *Junker Berchtold von Ergsingen, Edelknecht, Burger und des Rats ze Burgdorff.*

Umschrift: S' berchtoldi / d . ergsingen

Rund, 30 mm Durchmesser. Braunes (28. Aug. 1422) oder grünes Wachs, an einfachem (1404) oder doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein schildförmiger Eindruck (18. Dez. 1422).

Bild: Schild (zwei Schrägrechtsbalken) mit Helm, Helmdecke und Zimier (Inful, Spitzen mit Kugeln besteckt).

BAB 1. Febr. 1404 (80699) — 28. Aug. 1422 (80716) — 18. Dez. 1422 (80911) — 19. Okt. 1428 — 29. Nov. 1432.

Tf. V, 14 (Exemplar von 1404).

HERREN VON ERLACH

57 Rudolf von Erlach (1428, 1459).

In der Urkunde: *Rudolf von Erlach, Edelknecht.*

Umschrift: S . RVDOLFI /. DCI . ERLACH

Rund, 32 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Einschnitt.

Bild: in einem Vierpaß Schild (Pfahl, mit einem Sparren belegt) mit Helm, Helmdecke und Zimier (Rumpf einer gekrönten Frau).

BAB 21. Febr. 1459 (80907).

Tf. IX, 14 (Exemplar von 1459) und 13 nach dem Abguß eines besser erhaltenen Exemplars von 1428 in der Siegelsammlung des Schweiz. Landesmuseums (2426).

58 Niklaus von Erlach (1464 des Rats von Bern, 1465—1470 Schultheiß von Burgdorf, † vor 1474).

In der Urkunde: *Niclaus von Erlach, Edelknecht, Schultheiß zu Burgdorff.*

Umschrift: (...) nicla (...)

Rund, 33 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite zwei Einschnitte.

Bild: Schild (wie Nr. 57) mit Helm, Helmdecke und Zimier (Rumpf eines bärtigen Mannes mit Stulphut).

BAB 10. April 1469 (80908).

Tf. IX, 12.

HERREN VON EROLSWIL (auch von Eriswil)

59 Heinrich von Erolswil (1305 Bürger von Burgdorf, 1330—1336 Schultheiß von Burgdorf).

Erstes Siegel.

In der Urkunde: *Heinrich von Erolswile, Ritter.*

Umschrift: (...) / RICI . MILITIS . / (...) ROLSW/IL (...)
(Sigillum Heinrici militis de Erolswile)

Schildförmig, ca. 38 x 34 mm. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite Daumeneindruck.

Bild: Topfhelm, von vorne gesehen, mit Helmdecke und Zimier (Spitzhut, mit Kugel besteckt).

BAB 6. Jan. 1316 *(Fontes* IV, Nr. 638) (80909).

Tf. IV, 1.

60 Zweites Siegel.

In der Urkunde: *Heinrich von Erolzwile, Burger ze Burgdorf.*

Umschrift: +. S . hEINRIC (...) OLSWILE
(Sigillum Heinrici de Erolswile)

Rund, 32 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite Daumeneindruck.

Bild: Schild (geteilt durch eine rechte Stufe).

BAB 13. Jan. 1336 *(Fontes* VI, Nr. 251) (80910).

Tf. IV, 2.

FREIBURGER, Bürger von Bern

61 Jörg Freiburger (1461, 1468 des Rats, †1513).

In der Urkunde: *Jörg Fryburger des Rates zu Bern.*

Umschrift: ☆ S ☆ / iorg / vribu/rg

Rund, 26 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Einschnitt.

Bild: Schild (Löwe mit [?] in einer Pranke, auf Dreiberg) mit Stechhelm, von vorne gesehen, Helmdecke und Zimier (schreitender Löwe auf Dreiberg).

BAB 25. Febr. 1505 (80877).

Tf. X, 15.

VON GRAFFENRIED, Bürger von Bern

62 Peter von Graffenried (1376 des Rats, 1387 Seckelmeister, 1394).

In der Urkunde: *Peter von Grafenried Burger ze Berne.*

Umschrift: + S' PETRI + DE + GRAVENRIET

Rund, 27 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (brennender Baumstamm, beseitet von zwei Sternen, auf einem Dreiberg).

BAB 13. März 1394 (80695).

Tf. VIII, 12.

FREIHERREN VON GRÜNENBERG

63 Wilhelm von Grünenberg (1384, †1452).

Drittes Siegel.

In der Urkunde: *Ritter Wilhelm von Grünenberg.*

Umschrift: S' wilhelm von / gruneber ritter
(Sigillum Wilhelm von Grünenberg Ritter)

Rund, 31 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: in einem Dreipaß ein Spangenhelm mit Zimier (Sechsberg, mit einem Federbusch besteckt). Hintergrund mit Blumenranken gemustert.

BAB 5. März 1431 (80733).

A. Plüß, *Wappen und Siegel der Freiherren von Grünenberg,* in *AHS* 1900, S. 85, Tf. VI, Nr. 43 — *Genealogisches Handbuch zur Schweizer Geschichte* I, Tf. XXV, Nr. 43.

Tf. III, 11.

VON GUNDOLDINGEN, Bürger von Luzern

64 Peter von Gundoldingen (1361—1384 Schultheiß von Luzern, †1386).

In der Urkunde: *Peter von Gundoldingen Schultheiß ze Lucern.*

Umschrift: + S . PETRI . D'. GVNDOLDINGEN SCVLTETI LVCNEN
(Sigillum Petri de Gundoldingen sculteti Lucernensis)

Rund, 33 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite dreieckiger Eindruck.

Bild: Schild (gespalten, belegt mit einem Balken).

BAB 11. Okt. 1373 (*Fontes* IX, Nr. 766) (80878).

H. A. von Segesser, *Einige mittelalterliche Geschlechter aus dem Gebiet des heutigen Kantons Luzern,* in *AHS* 1927, S. 112—113, Fig. 106.

Tf. XI, 10.

HALMER, Bürger von Bern

65 Peter Halmer (1379, 1383 des Rats von Bern, 1400—1404 Schultheiß von Burgdorf).

In den Urkunden: *Peter Halmer Schultheß ze Burgdorf.*

Umschrift: + S'. PETRI . DCI . hALMER

Rund, 25 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (drei Kornähren auf Dreiberg).

BAB 3. April 1402 (80702) — 17. Jan. 1403 (80703).

Tf. VIII, 7 (Exemplar von 1402).

66 Cuonzmann Halmer (1432).

In der Urkunde: *Cuontzman Halmer, Burger ze Bern und Vogt ze Arberg.*

Umschrift: S ☆ cunsman halmer ☆

Rund, 27 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: wie Nr. 65, wobei alle drei Kornähren senkrecht stehen.

BAB 20. April 1432 (80704).

Tf. IX, 3.

HERREN VON HALTEN

67 Peter von Halten (1423, 1443 Vogt zu Koppigen).

In der Urkunde: *Peterman von Halten Burger ze Solottern.*

Umschrift: +☆ S' + peter + de + h(...)n
(Sigillum Peter de Halten)

Rund, 27 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (dreimal schrägrechts geteilt).

BAB 6. März 1423 (80718).

Tf. V, 15.

HECHLER, Bürger von Bern

68 Rudolf Hechler (1464).

In der Urkunde: *Ruodolf Hechler der Metzger, Burger ze Bern.*

Umschrift: (...) / ☆ hechler +

Rund, ca. 30 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite dreieckiger Eindruck.

Bild: Schild (Rumpf eines Ochsen, in der linken oberen Ecke ein Stern).

BAB 3. Febr. 1464 (80916).

Tf. IX, 17.

HETZEL VON LINDNACH, Bürger von Bern

69 Konrad Hetzel von Lindnach (1392 des Rats von Bern, 1404—1410 Schultheiß von Burgdorf, † nach 1425).

In der Urkunde: *Cuon Hetzel Schultheiß ze Burgdorf.*

Umschrift: + S . KUNRADI . DCI . LINDNAC

Rund, 26 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (ein Balken begleitet von drei steigenden Lindenblättern 2, 1).

BAB 26. Febr. 1406 (80697).

Tf. VIII, 8.

70 Kaspar Hetzel von Lindnach (1481—1485 Schultheiß von Burgdorf, †1513).

Erstes Siegel.

In der Urkunde: *Caspar Hetzel von Lindnach Schultheiß ze Burgdorff.*

Umschrift: . S . / caspar / h(...) ☆

Rund, 29 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild wie Nr. 69, mit Stechhelm, Helmdecke und Zimier (Rumpf einer Frau).

BAB 18. April 1482 (80698).

Tf. X, 10.

HOFMEISTER, Bürger von Bern

71 Rudolf Hofmeister (1395, 1403 des Rats, 1418—1446 Schultheiß von Bern, †1451?).

In den Urkunden: *Rudolf Hofmeister, Schultheiß von Bern.*

Umschrift: + sigillu rudo/lfi + dicti + hofmei/(...)
(Sigillum Rudolfi dicti Hofmeister)

Rund, 33 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (schrägrechts geteilt, besetzt mit je einer schrägrechts gestellten Lilie) mit Stechhelm, Helmdecke und Zimier (Rumpf einer Frau).

BAB 26. Juli 1429 — 5. März 1431 (80799).

Tf. VIII, 17 (Exemplar von 1431) und 18 nach dem Abguß eines besser erhaltenen Exemplars (Staatsarchiv Zürich, Stadt und Land 634, 13. Juni 1432) in der Siegelsammlung des Schweiz. Landesmuseums (13383).

HUNDSPERG, Bürger von Burgdorf

72 Hans Hundsperg (1450—1453 Bürgermeister von Burgdorf, † wohl 1481).

In den Urkunden: *Hans Hundspergen alt Burgermeister zu Burgdorf.*

Umschrift: + Sigillum ☆ hanS ☆ hundSperg

Rund, 25 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite drei Einschnitte.

Bild: Schild (wohl stehender Hund auf Dreiberg).

BAB 31. Juli 1463 (80915) — 6. April 1480 (80922).

Tf. VII, 6 (Exemplar von 1463).

HERREN VON HÜNENBERG

73 Götz II. von Hünenberg (1389, 1427).

In der Urkunde: *Goetz von Hünenberg.*

Umschrift: S' GOTFRIDI ☆ DE × hVNABERG ☆

Rund, 34 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend.

Bild: in einem Vierpaß Schild (zwei abgewandte Einhornrümpfe) mit Stechhelm, Helmdecke und Zimier (Schwanenhals).

BAB 30. Sept. 1400 (80798).

Nicht abgebildet bei E. M. Staub, *Die Herren von Hünenberg,* Zürich 1943.

Tf. III, 15.

VON HÜRNBERG, Bürger von Bern

74 Peter von Hürnberg (1411 des Rats von Bern, 1433—1436 Schultheiß von Burgdorf, † nach 1445).

In der Urkunde: *Peterman von Huremberg Burger ze Bern und der Ziten Schultheiß ze Burgdorff.*

Umschrift: +. S ☆ PETER . VON . hVIRENBERG

Rund, 28 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Einschnitt.

Bild: Schild (Hifthorn nach links über schwebendem Dreiberg).

BAB 1. Aug. 1433 (80919).

Tf. IX, 7.

HERREN VON IFENTAL

75 Heinrich von Ifental (1332 Ritter, 1369—1373 Schultheiß von Büren, † vor 1376).

In der Urkunde: *Her Heinrich von Yffenthal, Schultheiß ze Burron.*

Umschrift: + hE/INRICI . DE . I/FENDAL MI/LITIS

Schildförmig, 37 x 30 mm. Braunes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend.

Bild: steigender Löwe.

BAB 29. Nov. 1370 (*Fontes* IX, Nr. 463) (80694).

Tf. IV, 3.

HERREN VON IGLISWIL (auch Egliswil)

76 Erhart von Igliswil (1355, 1382).

In den Urkunden: *Junker Erhart von Igliswile Burger ze Burgdorf.*

Umschrift: ☆ S'. ERh'T DE IGLISWILE
(Sigillum Erhart de Igliswile)

Rund, 30 mm Durchmesser. Braunes (1375) oder grünes (1373, 1379) Wachs, an einfachem (1373, 1375) oder doppeltem (1379) Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (drei Lilien 2, 1).

BAB 10. Nov. 1373 (*Fontes* IX, Nr. 774) — 6. März 1375 (*Fontes* IX, Nr. 922) (80879) — 26. Jan. 1379 (*Fontes* X, Nr. 9) (80774).

Tf. IV, 5 (Exemplar von 1379).

IRRENEY, Bürger von Bern

77 Peter Irreney (1416 des Rats von Bern, 1430—1433 Schultheiß von Burgdorf, †1443).

In den Urkunden: *Peter Irreneyg Schultheiß ze Burgdorff.*

Umschrift: (...) petri ☆ dci ☆ irreney ☆

Rund, 30 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (steigende Spitze, mit einer Rose belegt).

BAB 26. Juni 1432 (80734) — 29. Nov. 1432 (80924).

Tf. IX, 5 (Exemplar vom 26. Juni 1432) und 6 (Exemplar vom 29. Nov. 1432).

KESSLER, Bürger von Burgdorf

78 Hans Keßler (1422—1461 des Rats).

Vermutlich Siegel eines Vorfahren aus dem 14. Jh.

In den Urkunden: *Hans Kesseller Burger und des Rats ze Burgdorff.*

Umschrift: + S' IOhANNIS ☆ KESLER

Rund, 29 mm Durchmesser. Grünes oder hellgelbes (1461) Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (runder Kessel mit aufgestelltem Henkel, dazwischen ein liegendes H).

BAB 13. Okt. 1450 (80903) — 21. Febr. 1457 (80739) — 5. März 1461.

Tf. VII, 1 (Exemplar von 1457).

79 Heinzmann Keßler (1473, 1478—1482 Vogt von Lotzwil, 1485—1487 Bürgermeister von Burgdorf, 1490).

In den Urkunden: *Heintzmann Kesseler Burger und gessessen ze Burgdorff, der Zyt Vogt zuo Lotzwil (1481).*

Umschrift: heinzman ☆ ſeſſler ☆

Rund, 29 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (wie Nr. 78).

BAB 30. Nov. 1479 — 15. Juli 1481 (80904) — 11. März 1490 (80923).

Tf. VII, 11 (Exemplar von 1490) und 12 (Exemplar von 1481).

HERREN VON KIENTAL

80 Hans von Kiental (1435 des Rats von Bern, 1436—1439 Schultheiß von Burgdorf, † nach 1451).

In den Urkunden: *Hansen von Kiental Schultheiß ze Burgdorff.*

Umschrift: Sigillum (...) ☆ vo(...) tal ☆
(Sigillum Johannis von Kiental)

Rund, 31 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (Widdergehörn auf Dreiberg).

BAB 8. Mai 1438 (80725) — 4. Sept. 1438.

Tf. IX, 4 (Exemplar vom 8. Mai 1438).

KRIECH (auch Grecus)

81 Hans Jörg der Kriech (1417, 1438 Kriech von Rohrberg genannt).

In den Urkunden: *Hans Görye der Kriche, Edelknecht.*

Umschrift: + S' ☆ hanſ : io/rge : krich

Rund, 29 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite Fingereindrücke.

Bild: in einem Vierpaß Schild (geteilt, oben quer gerautet) mit Spangenhelm, Helmdecke und Zimier (Spitzmütze mit Stulp und Federbusch).

BAB 20. März 1435 (80727) — 9. April 1435 (80901).

Tf. XI, 7 (Exemplar vom 9. April 1435) und 8 (Exemplar vom 20. März 1435).

82 Niklaus der Kriech (1417, 1443 Kriech von Kriechheim genannt, Bruder Hans Jörgs).

In den Urkunden: *Claus Görye der Kriech, Edelknecht.*

Umschrift: + S' nycolai ☆ dicti ☆ kriech ☆

Rund, 28 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (wie Nr. 81).

BAB 20. März 1435 (80728) — 9. April 1435.

Tf. XI, 9 (Exemplar vom 20. März 1435).

HERREN VON KRIEGSTETTEN

83 Hartmann von Kriegstetten (1383 Edelknecht, 1384 des Rats von Burgdorf, 1392).

In der Urkunde: *Her Hartman von Kriechstetten, Burger ze Burgdorf* (1385).

Umschrift: + S + hARTMNI . D . KRIESTETEN

(Sigillum Hartmani de Kriesteten)

Rund, 27 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (drei steigende Lindenblätter 2, 1).

BAB 28. Sept. 1392.

Tf. IV, 6 nach dem Abguß eines besser erhaltenen Exemplars (10. April 1385, Staatsarchiv Bern, kanzellierte Schuldtitel) in der Siegelsammlung des Schweizerischen Landesmuseums (80617).

KUMBLY, Bürger von Burgdorf

84 Heinrich Kumbly (1488 des Rats, 1502—1505, 1509—1510 und 1515 Bürgermeister, †1515).

In der Urkunde: *Heinrich Kumbly des Rates und alt Burgermeister zů Burgdorf.*

Umschrift: S . heinrich +. kumli

Rund, 26 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (drei gestielte Kleeblätter).

BAB 6. März 1506 (80758).

Tf. VII, 16.

KUPFERSCHMID, Bürger von Burgdorf

85 Laurenz Kupferschmid (1442, 1464 Statthalter des Bürgermeisters, 1469—1471 Bürgermeister, 1518).

In den Urkunden: *Laurentz Kuppferschmid Burger und gessessen zů Burgdorff.*

Umschrift: (...) schmid +

Rund, 28 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: in einem Dreipaß Schild (Hausmarke über Dreiberg).

BAB 25. Juni 1472 (80749) — 13. Juni 1474 (80902).

Tf. VII, 9 (Exemplar von 1472).

LOMBACH, Bürger von Bern

86 Niklaus Lombach (1492, 1496 des Rats, 1500).

In der Urkunde: *Niclaus Undersäß genant Lombach, Burgere ze Bern.*

Umschrift: Sig(...)m ☆ niclaus : ☆ : under : ſes
(Sigillum Niclaus Underses)

Rund, 27 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (ausgerissene Linde, belegt von einem Fluß, balkenweise gestellt).

BAB 27. April 1492 (80753).

Tf. X, 5.

87 Anton Lombach (1514 des Rats von Bern, 1517—1521 Schultheiß von Burgdorf, †1537).

In der Urkunde: *Juncher Anthonny Lombach Burger zuo Bern und der Zitt Schulthes zuo Burgdorff.*

Umschrift: (...) / a/ntho/(...)

Rund, 31 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Einschnitt.

Bild: Schild (Fluß, schrägrechts beseitet von je einem schrägrechts gestellten Lindenblatt) mit Spangenhelm, Helmdecke und Zimier (undeutlich, halber Flug?).

BAB 1517 (ohne näheres Datum) (80881).

Tf. X, 12.

LÖWENBERG, Bürger von Burgdorf

88 Hans Löwenberg (1388, 1422) .

In den Urkunden: *Hans Loewenberg Burger ze Burgdorf.*

Umschrift: + S + IOhANS + LOWENBERG

Rund, 26 mm Durchmesser. Braunes (1408) oder grünes (1409) Wachs, an doppeltem (1408) oder einfachem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite Eindruck eines länglichen, ovalen Gegenstandes.

Bild: Schild (aus einem Dreiberg hervorwachsender Löwe).

BAB 6. März 1408 (80710) — 2. April 1409 (80883).

Tf. VI, 11 (Exemplar von 1409).

HERREN VON LUTERNAU

89 Johann Sebastian von Luternau (1482, † nach 1512).

In der Urkunde: *Sebastian von Lutternow.*

Umschrift unlesbar.

Rund, 30 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Der Stempel wurde tief in das schüsselförmige Wachs eingedrückt. Auf der Rückseite dreieckiger Eindruck.

Bild: leicht tartschenförmiger Schild (dreimal gezinnter Mauerbalken) mit gekröntem Spangenhelm, Helmdecke und Zimier (Brackenrumpf).

BAB 11. Mai 1510 (80882).

Tf. XI, 12.

MATTER, Bürger von Bern

90 Johannes Matter (1374 des Rats von Bern, 1389—1391 Schultheiß von Burgdorf, † nach 1402).

In der Urkunde: *Johans Matter do Schultheiß ze Burgdorf.*

Umschrift: S . IOhIS / DCI . MA/TTER
(Sigillum Iohannis dicti Matter)

Rund, 23 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: in einem Dreipaß Schild (auf einem Boden schreitender Widder mit Stern im linken Obereck).

BAB 11. Jan. 1390 (nicht in *Fontes)* (80803).

Tf. VIII, 14.

91 Vinzenz Matter (1395, 1405 des Rats von Bern, 1415 Schultheiß von Thun).

In der Urkunde: *Entz Matter Burger ze Bern.*

Umschrift: (...) / DCI . MATER

Rund, 26 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: in einem Vierpaß Schild (wie Nr. 90).

BAB 24. Nov. 1395 (80781).

Tf. VIII, 13.

92 Hans Matter (1437 des Rats von Bern, 1439—1443 Schultheiß von Burgdorf, †1444).

In der Urkunde: *Hans Matter Schultheiß ze Burgdorf.*

Umschrift: Sigillum + ha/(...)

Rund, ca. 28 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Einschnitt.

Bild: schräggestellter Schild (springender Widder mit Stern im linken Obereck), Stechhelm, Helmdecke und Zimier (zerstört, wohl wachsender Widder, wie im Siegel eines Vinzenz Matter, von 1428 (Herkunft unbekannt) in der Siegelsammlung des Schweiz. Landesmuseums).

BAB 14. Jan. 1440 (80796).

Tf. IX, 8.

HERREN VON MATTSTETTEN

93 Peter von Mattstetten (1328 Ritter, 1336—1359 Schultheiß von Burgdorf, †1360).

Zweites Siegel.

In den Urkunden: *Peter von Matstetten Ritter, nu Schultheiß ze Burgdorf.*

Umschrift: + S' PETRI DE MATSTETTEN : MILITIS

Rund, 30 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an einfachem (1343) oder doppeltem (1346) Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (zwei abgewandte Schwanenrümpfe).

BAB 22. Febr. 1343 (*Fontes* VI, Nr. 746) (80884) — 14. Juli 1346 (nicht in *Fontes)* (80685).

Tf. IV, 4 (Exemplar von 1346).

94 Johannes von Mattstetten, Junker (1343, 1360).

Zweites Siegel.

In der Urkunde: *Jungherr Johans von Matstetten.*

Umschrift: + S' IOhIS . DE . MATSTETEN . DOICELLI
(Sigillum Iohannis de Matsteten domicelli)

Rund, 32 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (wie Nr. 93).

BAB 24. Febr. 1360 (*Fontes* VIII, Nr. 868) (80686).

Tf. IV, 8.

95 Peter von Mattstetten, Junker (1364, 1374 des Rats von Burgdorf, † 1383).

In der Urkunde: *Jungherr Peterman von Matstetten Edelknecht.*

Umschrift: S / PETR (...) T/SETTE
(Sigillum Petri de Matsetten)

Rund, 33 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Daumeneindruck.

Bild: Schild (wie Nr. 93) mit Topfhelm, Helmdecke und Zimier (Schwanenhals, mit einem mit Federbüscheln besteckten Rückenkamm).

BAB 20. Juli 1364 (*Fontes* VIII, Nr. 1440) (80885).

Tf. IV, 7.

MEIS, Bürger von Burgdorf

96 Lienhart Meis, Notar (1515—1518 und 1525—1528 Vogt von Heimiswil).

In der Urkunde: *Lienhartt Meisen des Ratts zů Burgdorff, der Zitt Vogt zů Heimmiswill.*

Umschrift: + S +/+ linhart + / mei (...)

Rund, 31 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (Hexagramm über Dreiberg; auf der oberen Spitze ein Vogel, Meise?).

BAB 23. April 1528 (80763).

Tf. VII, 13.

MEY, Bürger von Burgdorf

97 Friedrich Mey (1437, 1445 des Rats).

In der Urkunde: *Friedrich Mey, Statschriber ze Burgdorff.*

Umschrift: (...) friderici ☆ meyen ☆

Rund, 25 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (mit je drei Kugeln besteckter Doppelsparren; möglicherweise Buchstabe M und drei Gruppen von drei Kugeln 2, 1).

BAB 4. März 1437 (80726).

Tf. VI, 12.

MICHEL, Bürger von Burgdorf

98 Itel Michel (1436, 1440—1442, 1446—1451 und 1458—1462 Bürgermeister, † nach 1463).

In den Urkunden: *Itel Michel Burger zů Burgdorff.*

Umschrift: + sigillum + Itel + michel ☆

Rund, 26 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (drei an der Spitze sich berührende Dolche).

BAB 21. Jan. 1460 (80743) — 6. Jan. 1463.

Tf. VII, 7 (Exemplar von 1460).

99 Berchtold Michel (1467—1468 Bürgermeister, 1473—1493 Venner, †1494/95).

In den Urkunden: *Berchtold Michel Fennre zů Burgdorff.*

Umschrift: × S(...)ld ☆☆ michel ☆
(Sigillum Berchtold Michel)

Rund, 29 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Einschnitt.

Bild: Schild (wie Nr. 98).

BAB 27. Nov. 1476 (80920) — 8. Febr. 1482.

Tf. VII, 8 (Exemplar von 1476).

VON MÜLINEN, Bürger von Bern

100 Kaspar von Mülinen (*1481, 1500—1507 Schultheiß von Burgdorf, †1538).

In den Urkunden: *Junckher Caspar von Müllinen, der Zit Schultheiß zů Burgdorff.*

Umschrift: S / ka/spar . v / mulin/en

Rund, 32 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Einschnitt.

Bild: Schild (vierspeichiges Mühlrad) mit Spangenhelm, Helmdecke und Zimier (vierspeichiges Mühlrad).

BAB 3. Mai 1501 (80754) — 28. März 1504 — 28. August 1505 (80886).

Tf. X, 9 (Exemplar von 1501).

NÄGELI, Bürger von Bern

101 Hans Franz Nägeli (*1496, 1525—1529 Schultheiß von Burgdorf, †1579).

In den Urkunden: *Hans Frantz Nägelly Burger zů Bern, der Zitt unser Schultheß.*

Inschrift auf Band: S./ HANS / FRANTZ / NEGELI

Rund, 33 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (zwei gekreuzte Nägel) mit Stechhelm, Helmdecke und Zimier (zwei aufgestreckte Arme, deren Hände je einen Nagel emporhalten).

BAB 27. Nov. 1525 (80762) — 4. Dez. 1525.

Siegelstempel im Bernischen Historischen Museum.

Tf. X, 7 (Exemplar vom 27. Nov. 1525).

PFANNER, Bürger von Bern

102 Johannes Pfanner (1370, 1391—1400 Schultheiß von Burgdorf, † nach 1409).

In den Urkunden: *Johans Phanner Schultheiß ze Burgdorf.*

Umschrift: + S' IOhANNIS ☆ DCI ☆ PhANER ☆

Rund, 24 mm Durchmesser. Braunes oder grünes (1392, 1393) Wachs, an einfachem (1393) oder doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite dreieckiger Eindruck (1398).

Bild: in einem Dreipaß Schild (ein Kochlöffel oder eine Pfanne, schrägrechts, mit einem Stern im linken Obereck).

BAB 12. Juni 1392 — 13. Nov. 1393 (80783) — 13. März 1396 — 18. Juni 1397 — 11. Febr. 1398 (80888) — 5. März 1400.

Tf. VIII, 11 (Exemplar von 1398).

PFISTER, Bürger von Burgdorf

103 Ulrich Pfister, genannt Labhart, Edelknecht (1365, 1374 des Rats von Burgdorf, 1377 gesessen zu Solothurn, † vor 1382).

In der Urkunde: *Ulrich Pfister dem man spricht Labhart, Edelknecht, Burger ze Burgdorf.*

Umschrift: (...) / PhISTER

Rund, 31 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: auf dem mit Sternchen besäten Hintergrund Schild (steigender Löwe) mit Topfhelm und Zimier (stehender Windhund).

BAB 30. Jan. 1374 (*Fontes* IX, Nr. 810) (80779).

Tf. VI, 3.

PFISTER, Bürger von Bern

104 Johann Pfister, genannt Lubetsch, Edelknecht (1375 Vogt zu Aarberg, 1377 Vogt zu Laupen, 1386—1389 Schultheiß von Burgdorf, † nach 1410).

Zweites Siegel.

In der Urkunde: *Johans Pfister Edelknecht.*

Umschrift: (...) IOHIS (...) / (...) DOMICELI
(Sigillum Iohannis ... Domicelli)

Rund, 29 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: auf gerautetem Hintergrund schräggestellter Schild (aufgerichteter Löwe) mit Topfhelm, Helmdecke und Zimier (Spitzhut mit einem Federbusch besteckt).

BAB 1. Juli 1379 (*Fontes* X, Nr. 58) (80785).

Tf. VIII, 4.

DER RICHE, Bürger von Solothurn

105 Jakob der Riche (1337, 1345 Ritter, 1360 Schultheiß von Burgdorf, noch im gleichen Jahr gestorben).

In der Urkunde: *Jacob der Riche, Ritter, Schultheiß ze Burgdorf.*

Umschrift: (...) DIVITIS . MILITIS

Rund, 31 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Daumeneindruck.

Bild: Schild (Schildrand und Rad).

BAB 24. Febr. 1360 *(Fontes* VIII, Nr. 868) (82012).

Tf. XI, 3.

106 Jost der Riche (1356 Edelknecht, 1360 Ritter, 1367 des Rats von Solothurn, 1374—1377 Schultheiß von Solothurn, 1387 Bürger von Bern, † nach 1390).

Erstes Siegel, als Edelknecht.

In der Urkunde: *Jost der Riche, Ritter.*

Umschrift: S IO(...) S ARMIGERI
(Sigillum Jodoci Divitis armigeri)

Rund, 29 mm Durchmesser. Rotes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Fingereindruck.

Bild: Topfhelm und drei mit Federn besteckte Radspeichen als Zimier.

BAB 1. April 1364 *(Fontes* VIII, Nr. 1406) (80784).

Tf. XI, 2.

107 Zweites Siegel, als Ritter.

In der Urkunde: *Jost der Riche, ein Ritter, Schultheiß ze Solotern.*

Umschrift: + S' IODOCI . DIVITIS . MILI
(Sigillum Jodoci Divitis militis)

Rund, 28 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite zwei Einschnitte.

Bild: Schild (Schildrand und Rad).

BAB 6. April 1375 *(Fontes* IX, Nr. 930) (80800).

W. Merz, *Die Burgen des Sisgaus,* Aarau 1909, Band 3, S. 216, Abb. 114 — L. et M. Jéquier, *Armorial neuchâtelois,* Neuchâtel 1941, Band 2, S. 175, Fig. 781.

Tf. XI, 1.

HERREN VON REINACH

108 Ulrich VII. von Reinach (1415, †1439).

In der Urkunde: *Uolrich von Rinach Edelknecht.*

Umschrift: S uolrich / von + rinach

Rund, 21 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (aufgerichteter Löwe) mit Stechhelm, Helmdecke und Zimier (wachsender Widder[?], jedenfalls nicht das übliche Zimier des wachsenden Löwen mit Kamm).

BAB 9. Aug. 1429 (80712).

Nicht im *Genealogischen Handbuch zur Schweizer Geschichte* III, Tf. 3—4.

Tf. III, 7.

RINGGOLT, Bürger von Bern

109 Rudolf Ringgolt (1403). Ein Rudolf Sefrid, genannt Übelhart, Bürger von Erlach und Solothurn, wird 1367—1389 erwähnt. Sein Sohn, Sefrid Ringgolt, Bürger von Bern, wird 1377—1389 erwähnt. Ihre Siegel weisen die größte Ähnlichkeit mit unserer Nr. 109 auf.

In der Urkunde: *Ruof Ringgo Weibel ze Bern.*

Umschrift: + S' RVD (...) INGCO
(Sigillum Rudolfi Ringco)

Rund, 27 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (trapezförmige Schnalle).

BAB 13. Okt. 1403 (80776).

Tf. VIII, 9.

RODER, Bürger von Burgdorf

110 Hans Roder (1432, †1466).

In der Urkunde: *Hans Roder, Burger ze Burgdorff.*

Umschrift: S ☆ hanſ roder

Rund, 24 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (Hirschgeweih mit Grind).

BAB 22. Okt. 1444 (80736).

Tf. VII, 2.

111 Peter von Rormos (1351, †1413).

In der Urkunde: *Peter von Rormos, Edelknecht.*

Umschrift: + S' PET . D . RO/RMOS . DOICELLI
(Sigillum Petri de Rormos domicelli)

Rund, 32 mm Durchmesser. Grüne Wachsschicht auf brauner Wachsunterlage, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: schräggestellter Schild (ein Ruder, schrägrechts gestürzt) mit Topfhelm, von vorne gesehen, Helmdecke und Zimier (Kopf eines bärtigen Mannes, von vorne gesehen, und zwei Beine, auf beiden Seiten des Helmes ausgestreckt).

BAB 16. Febr. 1373 (*Fontes* IX, Nr. 692) — 19. Aug. 1384 *Fontes* X, Nr. 561) (80889).

Tf. IV, 12 (Exemplar von 1384) und 13 nach dem Abguß eines besser erhaltenen Exemplars von 1378 in der Siegelsammlung des Schweiz. Landesmuseums (2429).

112 Peterman von Rormos, Edelknecht, Bürger von Burgdorf (1360, 1403).

In der Urkunde: *Peterman von Rormos, Edelknecht.*

Umschrift: (...) D +/ RORMOS

Rund, 29 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: in einem Vierpaß der Schild (ein Ruder, schrägrechts gestürzt).

BAB 17. Jan. 1403 (80700).

Tf. IV, 15.

113 Verena Vorkilchen, Gemahlin des Peterman von Rormos (1378, 1414).

In der Urkunde: *Verena vor Kilchen, Frau des Peterman von Rormos.*

Umschrift: + S (...)ER(...)E ☆ RORMO(...)
(Sigillum Verene de Rormos)

Rund, 27 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: drei mit der Spitze zueinander gewendete Schildchen: 1. von Rormos (ein Ruder, schrägrechts), 2. Vorkilchen (linksgekehrter, aufgerichteter Löwe?), 3. von Aarwangen oder von Sumiswald (gespalten, mit rechtem Seitenbalken).

BAB 17. Jan. 1403 (80701).

Tf. IV, 14.

FREIHERREN VON ROSENEGG

114 Heinrich von Rosenegg, Herr zu Wartenfels (1425, †1449).

In der Urkunde: *Heinrich von Rosenegg fryen Ritter Her ze Wartenfels.*

Umschrift: S' hAINRICI / D' ROSNEG

Rund, 34 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite zwei dreieckige Eindrücke.

Bild: in einem Vierpaß Schild (Balken, oben drei und unten zwei Rosen), mit Stechhelm, nach vorne gewendet, Helmdecke und Zimier (Rose).

BAB 9. April 1435 (80917).

Tf. III, 13 (Exemplar von 1435) und 16 nach dem Abguß eines besser erhaltenen Exemplars (Herkunft und Datum unbekannt) in der Siegelsammlung des Schweiz. Landesmuseums (2430).

HERREN VON RÜTSCHELEN

115 Rudolf von Rütschelen, Bürger von Burgdorf (1338, 1349).

In der Urkunde: *Ruod von Ruoschalon Burger ze Burgdorf.*

Umschrift: S . RVDOLFI . DE . RVChOLO (...)

Rund, 29 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (geteilt, oben ein halber Löwe).

BAB 14. Juli 1346 (nicht in *Fontes)* (80687).

Tf. IV, 9.

RYSER, Bürger von Burgdorf

116 Konrad Ryser (1459, 1469 des Rats).

In der Urkunde: *Cuonrat Ryser Burger zů Burgdorff und Vogt des Barfüßerkonventes.*

Umschrift: Sigillum ☆ cuonrat (...)

Rund, 28 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (wohl Gerbermesser, pfahlweise aufgestellt).

BAB 24. Aug. 1462 (80745).

Tf. VII, 3.

SCHACHER, Bürger von Burgdorf

117 Dietschmann Schacher (1413, 1422 des Rats, 1437 Vogt von Lotzwil, 1450).

In der Urkunde: *Dietschmann Schacher.*

Umschrift: +☆ S ☆ di (...) oricus ☆ Schacher ☆☆

Rund, 32 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (balkenweise gestelltes Gerbermesser mit Schneide nach oben, oben besteckt mit einem Stern).

BAB 7. Mai 1439 (80778).

Tf. VI, 20.

SCHAFHUSER, Bürger von Solothurn

118 Hans Schafhuser (1465).

In der Urkunde: *Hans Schafhuser Burger ze Solotren.*

Umschrift: + S ioh(...) S(...)afhu(...)

Rund, 29 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (stehendes Schaf).

BAB 22. Sept. 1465 (80746).

Tf. XI, 13.

SCHERER, Bürger von Burgdorf

119 Henmann Scherer (1422 des Rats).

In der Urkunde: *Henman Scherer Burger und des Rats ze Burgdorff.*

Umschrift: (...) ERE (...)

Rund, 26 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: in einem Dreipaß Schild (Tuchschere, pfahlweise).

BAB 28. Aug. 1422 (80719).

Tf. VI, 15.

SCHEWELI (auch Schädeli), Bürger von Burgdorf

120 Heinzmann Scheweli (1504—1517 des Rats).

In der Urkunde: *Henzmann Schewelly des Rattes zů Burgdorff und der Zitt Vogt zu Lotswil.*

Umschrift: S : he (...) / ch(...)

Rund, 27 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (Gerbermesser, pfahlweise aufgestellt, mit Schneide nach links, beseitet von einer Lilie (rechts) und einem Stern (linkes Obereck).

BAB 20. Jan. 1517 (80787).

Tf. VII, 18.

SCHMIT (auch Isenschmid), Bürger von Bern

121 Hans Schmit (1510—1513 Vogt von Trachselwald).

In der Urkunde: *Hans Schmid der Zyt Vogt zů Trachselwald.*

Umschrift: S / ha/nS / ☆ (...) chm/it ☆

Rund, 36 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (Büste eines Mannes, im Profil nach rechts; im linken Obereck ein ... [?]).

BAB 5. Febr. 1512 (80760).

Tf. X, 8.

SCHNIDER, Bürger von Burgdorf

122 Hans Jakob, genannt Schnider (1522).

In der Urkunde: *Hans Jockop des Ratts zů Burgdorff und Unterspittelvogt.*

Umschrift: HANS . SC/HNIdER

Rund, 25 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (gestürzte Pflugschar mit Kreuz zwischen dem schneidenden Teil einer offenen Schere).

BAB 1522 (ohne näheres Datum) (80782).

Tf. VII, 19.

SCHÖNI, Bürger von Bern

123 Gilg Schöni (1474—1483 Vogt von Trachselwald, †1512).

In der Urkunde: *Kylyan Schonis Vogt ze Trachselwalt.*

Umschrift: (...) ☆ gal (...)/ſch/en

Rund, 27 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (drei vom oberen Schildrand ausgehende Sonnenstrahlen).

BAB 17. März 1483 (80750).

Tf. IX, 15.

SCHWAB, Bürger von Burgdorf

124 Hans Schwab (1455—1458, 1462—1465, 1473—1477 und 1481—1482 Bürgermeister).

In der Urkunde: *Hans Schwab do Burgermeister zů Burgdorff.*

Umschrift: S ☆ han (...)wab ☆ / bug' ☆ (...)rff.
(Sigillum Hans Schwab Burgermeister Burgdorff?)

Rund, 30 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (Hauszeichen).

BAB 8. Aug. 1456 (80738).

Tf. VII, 4.

SCHWAB, Bürger von Bern

125 Peter Schwab (1391 des Rats von Bern, 1410—1413 Schultheiß von Burgdorf, † nach 1425).

In der Urkunde: *Peter Schwab ze disen Ziten Schultheiß ze Burgdorf.*

Umschrift: S'. PETR (...) E(...)L(...)
(Sigillum Petri ... Sculteti?)

Rund, 27 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: in einem Vierpaß Schild (Hammer und ... pfahlweise aufgestellt).

BAB 27. Jan. 1413 (80891).

Tf. VIII, 10.

SCHWINCKHARD, Bürger von Bern

126 Niklaus Schwinckhard (1485 des Rats, † nach 1538).

In der Urkunde: *Niclaus Schwinckhartt des Ratts zů Bern.*

Umschrift: (...) VS +/ SC(...)HAR(...)
(Niclaus Schwinkard)

Rund, 24 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (abgerissener Hals eines Schwans).

BAB 5. Okt. 1502 (80756).

Tf. X, 13.

VON SEFTIGEN

127 Ludwig von Seftigen, Bürger von Bern (1385 des Rats, 1393—1407 Schultheiß von Bern, †1408).

In den Urkunden: *Ludwig von Söflingen, Schultheiß ze Bern.*

Umschrift: . S . ludiwici : de / + Seftingen +

Rund, 30 mm Durchmesser. Braunes (1394 grünes) Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: in einem Vierpaß Schild (erniedrigte, aufsteigende, eingebogene Spitze, von einer Rose überhöht) mit Topfhelm, Helmdecke und Zimier (Rose zwischen Büffelhörnern).

BAB 26. Jan. 1394 (80790) — 24. Nov. 1395 (80780) — 14. April 1406.

Tf. VIII, 16 (Exemplar von 1395).

SEGESSER VON BRUNEGG

128 Peter II. Segesser von Brunegg (1410, 1451).
Erstes Siegel

In der Urkunde: *Peterman Segenser, Tochtermann der Verena von Büttikon.*

Umschrift: + S' ☆ peter . Seg(...)ser

Rund, 26 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (ein Senseneisen, schrägrechts gestellt).

BAB 6. März 1423 (80717).

Das im *Genealogischen Handbuch zur Schweizer Geschichte* III, Tf. XIII, Nr. 6, abgebildete Siegel (1439) ist nicht identisch mit diesem Exemplar.

Tf. XI, 11.

HERREN VON SPIEGELBERG

129 Imer von Spiegelberg (1376 des Rats von Solothurn, 1413—1417 Schultheiß von Solothurn, †1425).

In der Urkunde: *Ymer von Spiegelberg, Edelknecht, Schultheiß ze Solotern.*

Umschrift: S' imi (...) / Spiege(...)
(Sigillum Imeri de Spiegelberg)

Rund, 32 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (runder Spiegel ohne Griff, über Sechsberg) mit Stechhelm, kurzer Helmdecke und Zimier (Sechsberg, darüber Spiegel).

BAB 28. Juli 1413 (80705).

Tf. XI, 4.

130 Henmann von Spiegelberg (Sohn des Imer, 1421—1451 Schultheiß von Solothurn, †1451).

In den Urkunden: *Henman von Spiegelberg, Edelknecht, Schultheiß ze Solottern.*

Umschrift: ☆ S ☆ henman / de ☆ Spiegelbg ☆
(Sigillum Henman de Spiegelberg)

Rund, 31 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite zwei Einschnitte.

Bild: wie Nr. 129, aber mit etwas größerer Helmdecke.

BAB 21. Dez. 1434 (80706) — 10. Febr. 1436 — 1. Juli 1436 (80921).

Tf. XI, 5 (Exemplar vom 1. Juli 1436) und 6 (Exemplar von 1434).

SPILLMANN, Bürger von Bern

131 Anton Spillmann (1492 des Rats von Bern, 1494—1500 Schultheiß von Burgdorf, dann von Murten und Nidau, †1548).

In den Urkunden: *Junkherr Annthony Spilman, Schultheiß zu Burgdorff.*

Umschrift: anto/ni / ſpil/m/an

Rund, 35 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite zwei Einschnitte (1505).

Bild: Schild (balzender Kranich mit zurückgeworfenem Kopf und nach oben geöffnetem Schnabel) mit Spangenhelm, Helmdecke und Zimier (Kranichrumpf).

BAB 24. Mai 1497 (80751) — 25. Febr. 1505 (80892).

Tf. X, 1 (Exemplar von 1497).

STÄHLI, Bürger von Burgdorf

132 Heinrich Stähli (1474 Großweibel, 1494 des Rats, †1506).

In der Urkunde: *Heinrich Stälin des Rats zů Burgdorf.*

Umschrift: ☆ heinrich ☆ stali ☆

Rund, 28 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (Gerbermesser, balkenweise, mit Schneide nach oben; im Ort ein Tatzenkreuz).

BAB 21. April 1505 (80777).

Tf. VII, 10.

HERREN VOM STEIN

133 Egon vom Stein (ob identisch mit Egli oder Egelof vom Stein, 1389, †1435?).

In der Urkunde: *Egen vom Stein, Edelknecht.*

Umschrift: S . EGONIS (...) MIGER
(Sigillum Egonis ... armigeri)

Rund, 26 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (ein Gürtel mit Schnalle an der rechten Seite, besteckt mit drei Lindenblättern).

BAB 28. Sept. 1392 (80794).

Tf. IV, 11.

134 Petermann vom Stein (1469 des Rats von Bern, 1470—1473 Schultheiß von Burgdorf, †1486).

In den Urkunden: *Petermann von Stein dieser Zyt Schultheiß zů Burgdorff.*

Umschrift: ☆ S ☆ peter ☆ / ☆ vom ☆ stein ☆☆

Rund, 32 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Einschnitt.

Bild: Schild (wie Nr. 133) mit Spangenhelm, Helmdecke und Zimier (gehörnter Menschenkopf).

BAB 16. Aug. 1472 (80918) — 21. Sept. 1473.

Tf. X, 2 (Exemplar von 1472).

STORDER, Bürger von Burgdorf

135 Oswald Storder (1369, 1373 Edelknecht, 1383).

In der Urkunde: *Ostvalt Storder.*

Umschrift: S . OSWALD ☆ STORDERS

Umschrift ergänzt nach einem besser erhaltenen Exemplar des Staatsarchivs Bern, Fach Trachselwald, 9. Aug. 1382.

Rund, 27 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (Fisch — wohl Stör —, schrägrechts gestellt, mit Stern im linken Obereck).

BAB 26. Jan. 1379 (*Fontes* X, Nr. 9, nach Kopie) (80773).

Tf. VI, 10.

SUBINGER, Bürger von Bern

136 Peter Subinger (1440 des Rats von Bern, 1455—1458 Schultheiß von Burgdorf, † nach 1474).

In den Urkunden: *Peter Subinger, Schultheiß zů Burgdorff.*

Umschrift: + S . petri . subinger

Rund, 28 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (halber Bär auf Dreiberg).

BAB 10. Aug. 1458 (80740) — 21. Jan. 1468 (80905).

Tf. IX, 18 (Exemplar von 1468) und 19 (Exemplar von 1458).

HERREN VON SUMISWALD

137 Burkart von Sumiswald (1363 Junker, † um 1413).

In der Urkunde: *Burkhard von Suomoswalt, Edelknecht.*

Umschrift: S' burkart . de / (...)walt

Rund, 28 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: in Vierpaß Schild (gespalten und rechts mit einem Balken belegt) mit Topfhelm, Helmdecke und Zimier (Kopf eines Mannes im Profil, mit Flug als Kopfbedeckung).

BAB 21. Dez. 1386 (*Fontes* X, Nr. 862) (80789).

Tf. IV, 10.

SURIANT, Bürger von Bern

138 Bernhard Suriant (1485 des Rats von Bern, 1485—1487 Schultheiß von Burgdorf, † um 1492). Sein gleichnamiger Sohn (1490, †1499) benützte das väterliche Siegel.

In der Urkunde: *Bernhard Suriant, Burger und gesessen ze Bern.*

Umschrift: : S : /bernhart : + ☆ / Suriiad

(Sigillum Bernhart Suriiand)

Rund, 31 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (gespalten, mit sechsstrahligem Stern belegt, dessen Strahlen bis an den Schildrand reichen).

BAB 22. Okt. 1490 (80767) — 29. Nov. 1497 — 29. Nov. 1498 (80906).

Tf. X, 4 (Exemplar von 1498).

TILLIER, Bürger von Bern

139 Anton Tillier (1529 des Rats von Bern, 1529—1534 Schultheiß von Burgdorf, † nach 1551).

In der Urkunde: *Anthone Thillier, Burger zů Bern und der Zitt Schulthes zů Burgdorff.*

Umschrift: ANTHONI / DILYER

Rund, 31 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (rechter Schrägbalken) mit Spangenhelm, Helmdecke und Zimier (halber Flug).

BAB 12. Juli 1531 (80764).

Tf. X, 11.

HERREN VON TORBERG

140 Berchtold von Torberg (1314, 1356).

In der Urkunde: *Herr Berchthold von Tor, Ritter.*

Umschrift: + S' BChTOLDI . DE TORBERG . MILITIS

Rund, 36 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Daumeneindruck.

Bild: Schild (offenes Tor) mit Topfhelm, Helmzier und Zimier (Inful, in der Mitte besteckt mit Federbusch).

BAB 29. Nov. 1334 *(Fontes* VI, Nr. 166) (80913).

Tf. IV, 16 (Exemplar von 1334) und 17 nach dem Abguß eines besser erhaltenen Exemplars (Herkunft und Datum unbekannt) in der Siegelsammlung des Schweiz. Landesmuseums (2424).

TRACHSEL, Bürger von Burgdorf

141 Hans Trachsel, meist Trechsel genannt (1476, 1519—1522 Bürgermeister, †1526). Die Urkunden von 1505 und 1508 sind von Hans Konrad ausgestellt (1487, 1504—1508 Bürgermeister, † nach 1519) und tragen auch die Ankündigung dessen Siegels. Aber, wie die 1526 von Trachsel ausgestellte Urkunde, sind sie mit unserem Siegel Nr. 141 besiegelt.

In den Urkunden: *Hans Conrad, des Rats, Burgermeister zů Burgdorff* (1505, 1508), *Hans Tressel, des Rats, Burgermeister zů Burgdorff.*

Umschrift: S ☆ hanS : + : trachSel : + :

Rund, 31 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (Metzgerbeil, balkenweise über Dreiberg gestellt).

BAB 30. Nov. 1505 (80757) — 18. Mai 1508 — 1526, ohne näheres Datum (80893).

Tf. VII, 17 (Exemplar von 1505).

TRAGEBOTT, Bürger von Bern

142 Cuontzmann Tragebott von Straßburg, Münzmeister von Bern (1354, 1376 Bürger von Solothurn).

Erstes Siegel.

In der Urkunde: *Tragbotto, Múntzmeister und Burger ze Bern.*

Umschrift: + S'. TRAGEBOT . DE . STRASBVRG

Rund, 32 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend.

Bild: auf gerautetem Hintergrund Schild (rechter Schrägbalken mit drei Scheiben belegt).

BAB 11. Jan. 1360 (*Fontes* VIII, Nr. 851) (80689).

Tf. VIII, 3.

TRULLER, Bürger von Burgdorf

143 Hans Truller (1422, 1432).

In der Urkunde: *Hansen Truller, Burger und des Rats ze Burgdorff.*

Umschrift: (...) TRVLLER

Rund, ca. 25 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: in Dreipaß Schild (zunehmend gebildeter Mond).

BAB 28. Aug. 1422 (80720).

Tf. VI, 14.

TSCHACHTLAN, Bürger von Bern

144 Benedikt Tschachtlan (1453 des Rats von Bern, 1458—1463 Schultheiß von Burgdorf, †1493).

Erstes Siegel.

In den Urkunden: *Benedict Tschachtlan Schultheiß zu Burgdorff.*

Umschrift: . S . benedic / tschachtlan

Rund, 27 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (zwei gekreuzte Brände) mit Stechhelm, Helmdecke und Zimier (halber Flug).

BAB 16. Febr. 1459 (80741) — 31. Juli 1463.

Tf. IX, 10 (Exemplar von 1459).

145 Zweites Siegel.

In der Urkunde: *Benedicz Tschachtlan, Burger zů Bern.*

Umschrift: . S . benedic / tschachtlan

Rund, 32 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: wie Nr. 144, die beiden Brände sind gedreht und die Helmdecke ist vereinfacht.

BAB 24. Nov. 1467 (80742).

Tf. IX, 11.

VON WATTENWIL, Bürger von Bern

146 Jakob, genannt Posthumus, von Wattenwil (1466, †1525).

In der Urkunde: *Junkher Jacob Wattenwil, Venner und des Rats zů Bern.*

Umschrift: S iohan / von watwil

Rund, 33 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (drei halbe Flüge 2, 1) mit Stechhelm, von vorne gesehen, Helmdecke und Zimier (Frauenrumpf mit zwei Flügeln statt der Arme).

BAB 24. Mai 1497 (80752).

Tf. X, 3.

WENDSCHATZ, Bürger von Bern

147 Peter Wendschatz (1390, 1413).

In der Urkunde: *Peterman Wentschatz Vogt ze Wangen.*

Umschrift: + S'PETRI WENTSCHAZ ☆

Rund, 28 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend.

Bild: in Dreipaß Schild (ein Balken, darüber zwei Lindenblätter, darunter ein Lindenblatt gestürzt).

BAB 28. Juli 1413 (80707).

Tf. VIII, 15.

VON WENGI, Bürger von Büren

148 Hans, Hensli oder Johann von Wengi (1360, 1378 Schultheiß von Büren, 1381).

In der Urkunde: *Hans von Wengi, Burger ze Búrron.*

Umschrift: + IOhANNES . DE . WENGI

Rund, 21 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Hauszeichen in Form eines Kreuzes auf gestürztem Sparren.

BAB 30. Jan. 1374 *(Fontes* IX, Nr. 810) (80768).

Tf. IV, 18.

VON WERDT, Bürger von Bern

149 Peter von Werdt (* um 1460/70, †1550).

In der Urkunde: *Petter von Werd, des Ratts zů Bern.*

Umschrift: S . PETER : VON : WERD

Rund, 29 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (Pflugschar, pfahlweise, Spitz nach oben, über Gerbermesser mit Schneide nach oben).

BAB 5. Okt. 1502 (80755).

Tf. X, 6.

WILLI, Bürger von Burgdorf

150 Hans Willi (1404, 1420 Bürgermeister von Burgdorf). Ein Wilhelm Schnider, Bürger von Burgdorf, führt ein Siegel mit der Umschrift S' WILLI ☆ DCI ☆ SCHNIDER mit dem gleichen Wappen wie dasjenige von Hans Willi (Staatsarchiv Bern, kanzellierte Schuldtitel, 4. Febr. 1387).

In der Urkunde: *Hans Willis Burgermeister ze Burgdorff.*

Umschrift: S'. IOhAN (...) WILL (...)

Rund, 28 mm Durchmesser: Grünes Wachs, an doppeltem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (stehender Vogel [Schwan? Gans?] mit runder Schnalle im Schnabel).

BAB 25. Aug. 1420 (80721).

Tf. VI, 5.

VON WININGEN (auch von Wynigen)

151 Johann von Winingen (1340, 1363—1368 Schultheiß von Burgdorf).

In der Urkunde: *Johans von Winingen, Schultheiß ze Burgdorf.*

Umschrift: S . IOhIS . DE . WININGEN

Rund, 29 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend. Auf der Rückseite ein Daumeneindruck.

Bild: Schild (schräglinks geteilt, mit Kugel im rechten Obereck, linke Hälfte mit Feh[?] gemustert).

BAB 20. Juli 1364 (*Fontes* VIII, Nr. 1440) (80894).

Tf. IV, 19.

WINTERSEYER, Bürger von Burgdorf

152 Peter Winterseyer (1404, 1429).

In den Urkunden: *Peter Winterseyer Burger und des Rats ze Burgdorf.*

Umschrift: + S . PETRI . WINTER(...)ER

Rund, 25 mm Durchmesser. Grünes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend.

Bild: Schild (Hirschstange [mit Grind in Spitze?], pfahlweise gestellt).

BAB 28. Aug. 1422 (80713) — 26. Juni 1424 (80715).

Tf. VI, 13 (Exemplar von 1422) und 16 (Exemplar von 1424).

ZERLINDEN, Bürger von Burgdorf

153 Peter Zerlinden (1384 des Rats, 1408).

In der Urkunde: *Peter zer Linden.*

Umschrift: (...) I . dER (...)

Rund, ca. 25 mm Durchmesser. Braunes Wachs, an einfachem Pergamentstreifen hängend.

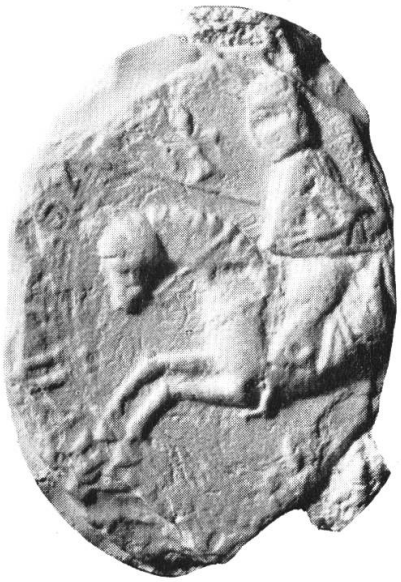
Bild: Schild (ausgerissene Linde).

BAB 12. Dez. 1393 (80792).

Tf. VI, 9.

1

2



3

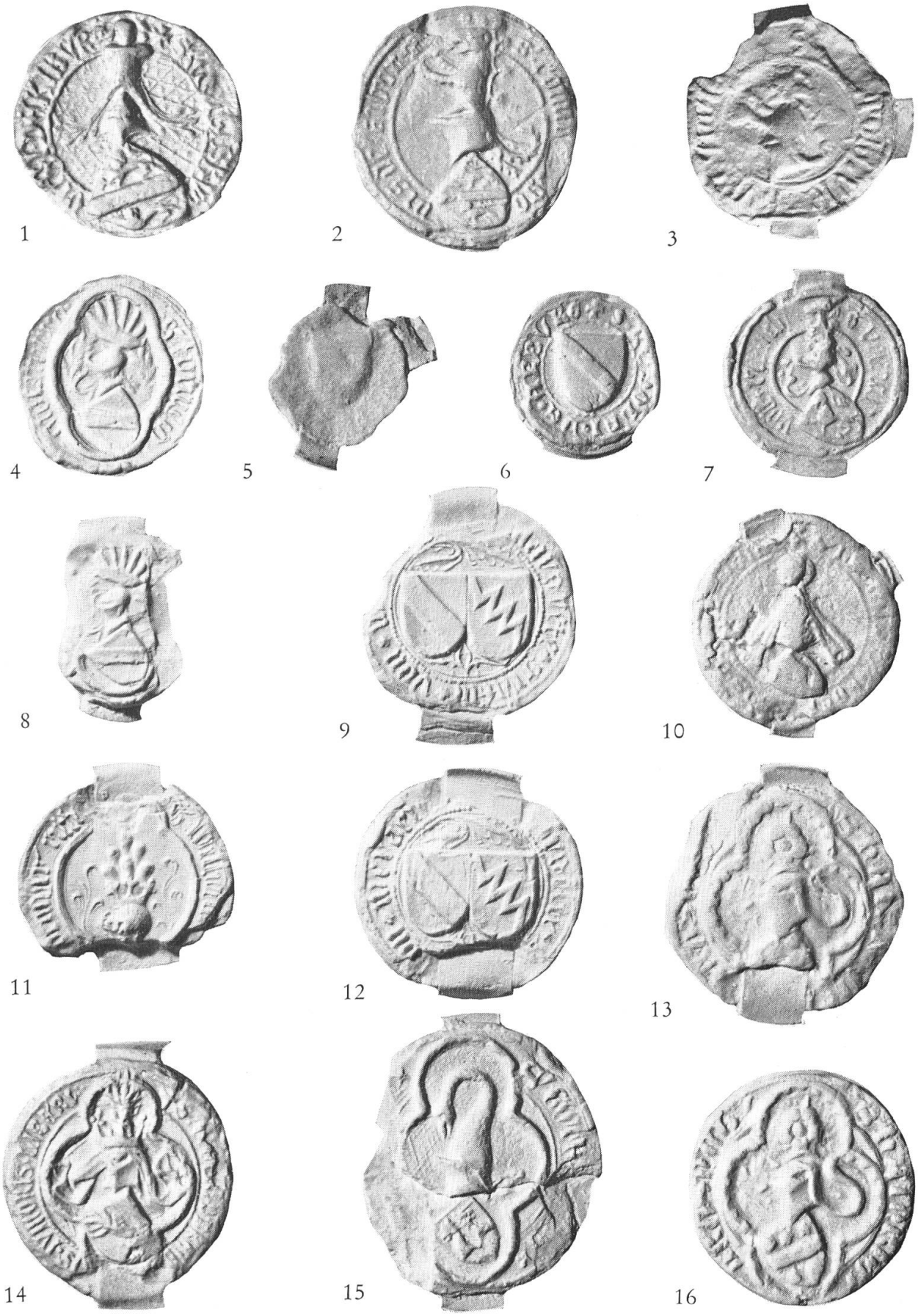
4

5

6

Tafel I Herzöge und Grafen

Tafel II Grafen von Kiburg



Tafel III Grafen und Freiherren

Tafel IV Ministerialen um Burgdorf, 1316—1403

1

2

3

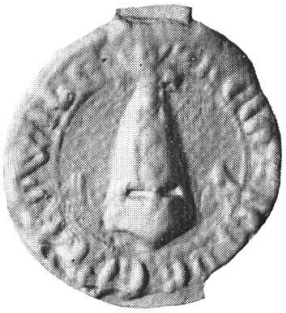
4

5

6

7

8


9

10

11

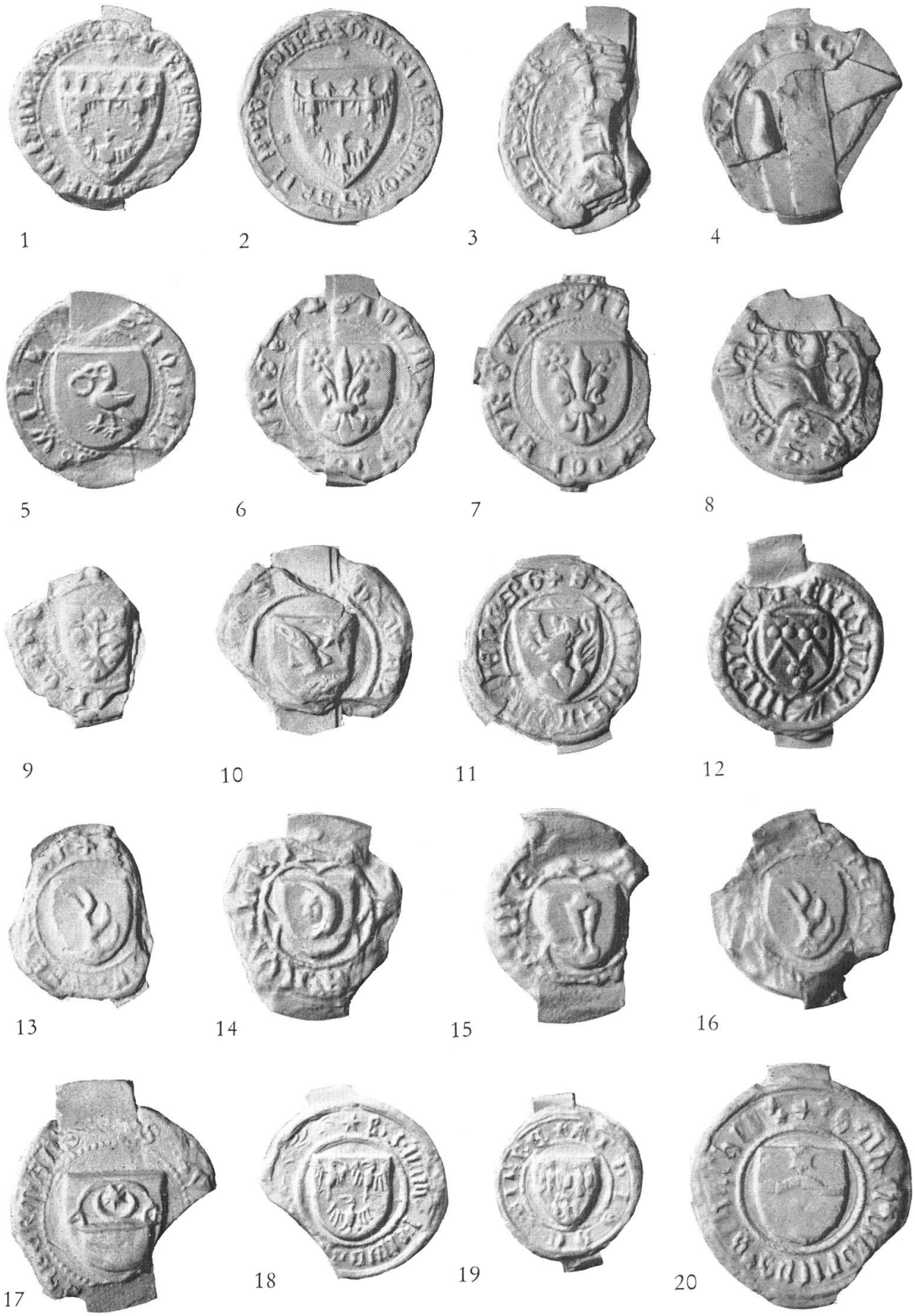
12

13

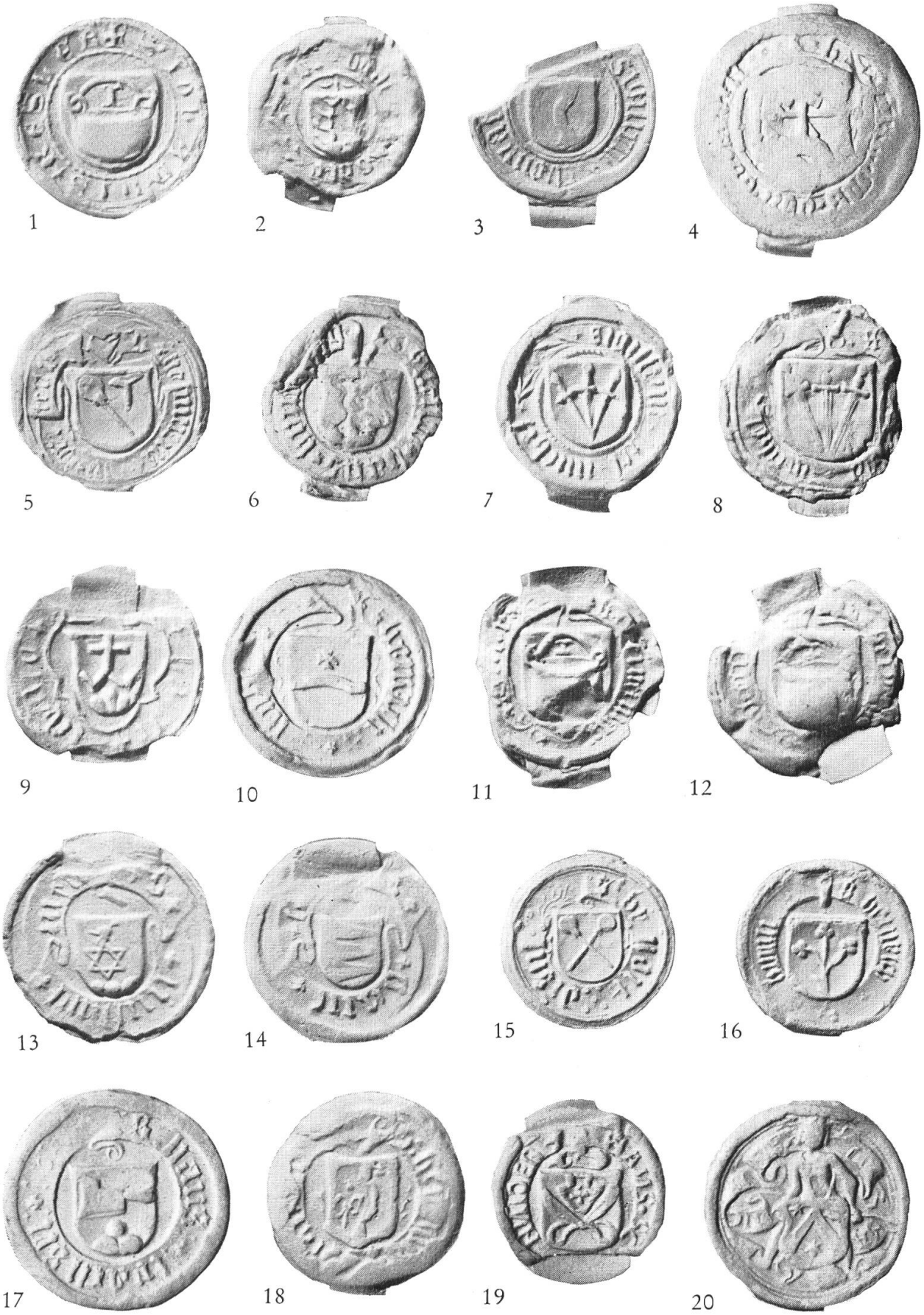
14

15

Tafel V Ministerialen um Burgdorf, 1361—1488



Tafel VI Bürger von Burgdorf, 1374—1439



Tafel VII Bürger von Burgdorf, 1444—1528

Tafel VIII Bürger von Bern, 1334—1432

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

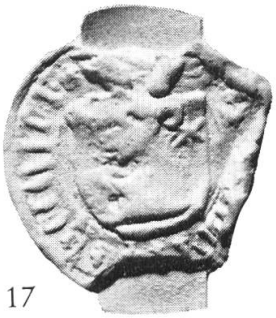
12

13

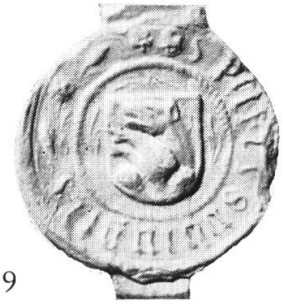
14

15

16


17

18


19

Tafel IX Bürger von Bern, 1384—1483

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

Tafel X Bürger von Bern, 1472—1531

1

2

3

4

5

6

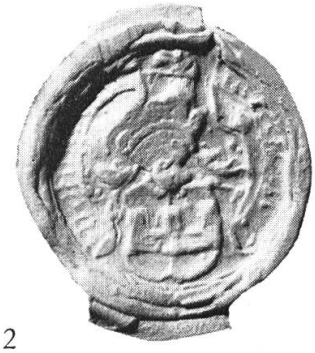
7

8

9

10

11


12

13

14

15

Tafel XI Ministerialen und Bürger

VERZEICHNIS DER TAFELN

Tafel I	1	Hugo I., Graf von Werdenberg, 1267 (21)
	2	Eberhart I., Graf von Habsburg, 1273 (4)
	3, 4	Rudolf IV., Graf von Habsburg, 1270, 1273 (3)
	5	Leopold III., Herzog von Österreich, 1378 (1)
	6	Johannes IV., Graf von Habsburg, 1393 (5)
Tafel II	1	Hartmann II., Graf von Kiburg, 1316 (7)
	2	Hartmann I., Graf von Kiburg, 1300 (6)
	3	Anastasia, Gräfin von Kiburg, 1326 (9)
	4	Eberhart II., Graf von Kiburg, 1341 (8)
	5	Hartmann III., Graf von Kiburg, 1360 (14)
	6	Anastasia, Gräfin von Kiburg, 1349 (10)
	7	Egon I., Graf von Kiburg, 1364 (13)
	8	Eberhart III., Graf von Kiburg, 1360 (12)
	9	Anna, Gräfin von Kiburg, 1378 (15)
	10	Anastasia, Gräfin von Kiburg, 1378 (11)
	11	Berchtold I., Graf von Kiburg, 1378 (16)
	12	Berchtold I., Graf von Kiburg, 1378 (17)
Tafel III	1	Rudolf II., Graf von Kiburg, 1378 (19)
	2	Egon II., Graf von Kiburg, 1400 (20)
	3	Berchtold I., Graf von Kiburg, 1382 (18)
	4, 8	Thüring, Freiherr von Aarburg, 1440, 1429 (23)
	5, 6	Rudolf III., Freiherr von Aarburg, 1401, 1397 (22)
	7	Ulrich VII. von Reinach, 1429 (108)
	9, 12	Margarethe, Gräfin von Werdenberg, 1429, 1432 (24)
	10	Johann II., Graf von Aarberg, 1379 (2)
	11	Wilhelm, Freiherr von Grünenberg, 1431 (63)
	13, 16	Heinrich, Freiherr von Rosenegg, 1435 (114)
	14	Wolfhart V., Freiherr von Brandis, 1429 (30)
	15	Götz II. von Hünenberg, 1400 (73)

Tafel IV	1	Heinrich von Erolswil, 1316 (59)
	2	Heinrich von Erolswil, 1336 (60)
	3	Heinrich von Ifental, 1370 (75)
	4	Peter von Mattstetten, 1346 (93)
	5	Erhart von Igliswil, 1379 (76)
	6	Hartmann von Kriegstetten, 1385 (83)
	7	Peter von Mattstetten, 1364 (95)
	8	Johannes von Mattstetten, 1360 (94)
	9	Rudolf von Rütschelen, 1346 (115)
	10	Burkart von Sumiswald, 1386 (137)
	11	Egon vom Stein, 1392 (133)
	12, 13	Peter von Rormos, 1384, 1378 (111)
	14	Verena von Rormos, 1403 (113)
	15	Peterman von Rormos, 1403 (112)
	16, 17	Berchtold von Torberg, 1334 (140)
	18	Hans von Wengi, 1374 (148)
	19	Johann von Winingen, 1364 (151)
Tafel V	1	Ulrich von Bollingen, 1385 (29)
	2	Johann von Buchsee, 1394 (34)
	3, 4	Hermann von Buchsee, 1438, 1444 (35)
	5	Anton von Buchsee, 1466 (36)
	6	Konrad III. von Burgistein, 1394 (38)
	7	Konrad Sachs von Deitingen, 1379 (42)
	8, 9	Heinrich von Eggenwil, 1361 (49)
	10	Hans von Ergöw, 1410 (53)
	11, 12	Konrad von Ergöw, 1448, 1455 (54)
	13	Konrad von Ergöw, 1466 (55)
	14	Berchtold von Ergsingen, 1404 (56)
	15	Peter von Halten, 1423 (67)

Tafel VI	1, 2	Johann Erb, 1386 (50)
	3	Ulrich Pfister, 1374 (103)
	4	Ulrich Eckart, 1374 (47)
	5	Hans Willi, 1420 (150)
	6, 7	Johann Burger, 1390, 1385 (37)
	8	Imer Eckart, 1386 (48)
	9	Peter Zerlinden, 1393 (153)
	10	Oswald Storder, 1379 (135)
	11	Hans Löwenberg, 1409 (88)
	12	Friedrich Mey, 1437 (97)
	13, 16	Peter Winterseyer, 1422, 1424 (152)
	14	Hans Truller, 1422 (143)
	15	Henmann Scherer, 1422 (119)
	17	Burckhart Achpermann, 1424 (25)
	18	Heim Erb, 1435 (52)
	19	Johann Erb, 1402 (51)
	20	Dietschmann Schacher, 1439 (117)
Tafel VII	1	Hans Keßler, 1457 (78)
	2	Hans Roder, 1444 (110)
	3	Konrad Ryser, 1462 (116)
	4	Hans Schwab, 1456 (124)
	5	Henmann von Brittren, 1460 (31)
	6	Hans Hundsperg, 1463 (72)
	7	Itel Michel, 1460 (98)
	8	Berchtold Michel, 1476 (99)
	9	Laurenz Kupferschmid, 1472 (85)
	10	Heinrich Stähli, 1505 (132)
	11, 12	Heinzmann Keßler, 1490, 1481 (79)
	13	Lienhart Meis, 1528 (96)
	14	Hans Bleiger, 1519 (28)
	15	Benedikt Disli, 1507 (45)
	16	Heinrich Kumbly, 1506 (84)
	17	Hans Trachsel, 1505 (141)
	18	Heinzmann Scheweli, 1517 (120)
	19	Hans Schnider, 1522 (122)
	20	Michel Duzman, 1524 (46)

Tafel VIII	1, 2	Johann II. von Bubenberg, 1347, 1334 (32)
	3	Cuontzmann Tragebott, 1360 (142)
	4	Johann Pfister, 1379 (104)
	5	Otto von Bubenberg, 1383 (33)
	6	Peter Buwli, 1385 (41)
	7	Peter Halmer, 1402 (65)
	8	Konrad Hetzel von Lindnach, 1406 (69)
	9	Rudolf Ringgolt, 1403 (109)
	10	Peter Schwab, 1413 (125)
	11	Johannes Pfanner, 1398 (102)
	12	Peter von Graffenried, 1394 (62)
	13	Vinzenz Matter, 1395 (91)
	14	Johannes Matter, 1390 (90)
	15	Peter Wendschatz, 1413 (147)
	16	Ludwig von Seftigen, 1395 (127)
	17, 18	Rudolf Hofmeister, 1431, 1432 (71)
Tafel IX	1, 2	Hans Dietschi, 1384, 1422 (44)
	3	Cuonzmann Halmer, 1432 (66)
	4	Hans von Kiental, 1438 (80)
	5, 6	Peter Irreney, 1432 (77)
	7	Peter von Hürnberg, 1433 (74)
	8	Hans Matter, 1440 (92)
	9	Loy von Diesbach, 1448 (43)
	10	Benedikt Tschachtlan, 1459 (144)
	11	Benedikt Tschachtlan, 1467 (145)
	12	Niklaus von Erlach, 1469 (58)
	13, 14	Rudolf von Erlach, 1428, 1459 (57)
	15	Gilg Schöni, 1483 (123)
	16	Anton Archer, 1467 (26)
	17	Rudolf Hechler, 1464 (68)
	18, 19	Peter Subinger, 1468, 1458 (136)

Tafel X	1	Anton Spillmann, 1497 (131)
	2	Petermann vom Stein, 1472 (134)
	3	Jakob von Wattenwil, 1497 (146)
	4	Bernhard Suriant, 1498 (138)
	5	Niklaus Lombach, 1492 (86)
	6	Peter von Werdt, 1502 (149)
	7	Hans Franz Nägeli, 1525 (101)
	8	Hans Schmit, 1512 (121)
	9	Kaspar von Mülinen, 1501 (100)
	10	Kaspar Hetzel von Lindnach, 1482 (70)
	11	Anton Tillier, 1531 (139)
	12	Anton Lombach, 1517 (87)
	13	Niklaus Schwinckhard, 1502 (126)
	14	Anton Archer, 1504 (27)
	15	Jörg Freiburger, 1505 (61)
Tafel XI	1	Jost der Riche, 1375 (107)
	2	Jost der Riche, 1364 (106)
	3	Jakob der Riche, 1360 (105)
	4	Imer von Spiegelberg, 1413 (129)
	5, 6	Henmann von Spiegelberg, 1436, 1434 (130)
	7, 8	Hans Jörg der Kriech, 1435 (81)
	9	Niklaus der Kriech, 1435 (82)
	10	Peter von Gundoldingen, 1373 (64)
	11	Peter II. Segesser von Brunegg, 1423 (128)
	12	Johann Sebastian von Luternau, 1510 (89)
	13	Hans Schafhuser, 1465 (118)
	14	Verena von Büttikon, 1423 (39)
	15	Hans Thüring von Büttikon, 1462 (40)

(Schluß des Katalogs im Burgdorfer Jahrbuch 1969)